

# Die Konformen des NS2.0 und ihr moralischer Bankrott

## Vorwort

Alle heute existierenden Staaten haben in ihrem genetischen Code, in ihrem Verfassungs- und Rechtssystem, zwei genetische Defekte. Diese bestehen in einer Nichtnachhaltigkeit bezüglich des eigenen gesunden Nachwuchses und in einer unsauberen Gewaltenteilung. Diese winzigen Unsauberkeiten haben eine Systemkrankheit zur Folge, die bisher in Politologie und Soziologie bisher noch nicht beschrieben und nicht bekannt ist.

Mit dem Recht des Entdeckers und Erstbeschreibers habe ich sie nicht ‚Morbus Schmelzer‘ genannt sondern auf den Namen ‚Schranz‘ getauft. Die Weltgemeinschaft der Staaten ist wie eine Gesellschaft, die nur aus mongoloiden Staaten besteht. Und da alle Staaten diese Systemkrankheit haben, wird sie nicht als solche erkannt sondern in ihren Folgen als normal und richtig angesehen, auch von den Wissenschaften.

Schranz führt erstens zu einem neuen Feudalismus. Im Gegensatz zum klassischen Feudalismus (vor 1789) kann man im Neofeudalismus die Schranzen nicht mehr an ihrer Kleidung erkennen, und sie sind heute überdies viel zahlreicher. Und Schranz führt zu einem Faschismus, einer Gleichschaltung (gut erklärt in <https://www.wissensmanufaktur.net/herman-popp-zum-rechten-und-linken-faschismus/>).

Der Neofeudalistische Sozialfaschismus 1.0 (NS1.0) hat die Menschheit über 100 Millionen Tote gekostet (Mao 70 Mio., Stalin 30 Mio., Hitler 20 Mio... bis Pol Pot 2 Mio.), also über 100 Millionen Tote. Im Vergleich zum NS1.0 ist der NS2.0, so wie er sich in Berlin, Brüssel, New York und anderenorts etabliert hat und weiter entwickelt, viel langsamer, viel komplexer, viel subtiler und viel schwerer zu erkennen.

Die Menschheit wird dereinst Organismus werden, wie es die Bestimmung einer jeden Zivilisation im Kosmos ist. Dahinter steht das gleiche Prinzip, welches bewirkt, daß der fallende Regentropfen nicht eckig, sperrig wird sondern rundlich. Das hat etwas mit der Minimierung der inneren und äußeren Reibung im Kontext der äußeren und inneren Kraftwirkungen zu tun.

Doch davor wird der NS2.0 enden müssen. Wenn es schlecht läuft, wird der NS2.0 bis dahin die Menschheit über 3 Mrd. Tote gekostet haben. In diese Zählung werden dann auch die Ertrunkenen im Mittelmeer gehören, denn sie sind Opfer eines feudalistischen Paktes zwischen westlichem Großkapital und afrikanischen Diktatoren (wobei Hilfe u. a. aus Berlin und Brüssel kommt). Ob und wie sehr die Zahl die 3Mrd.-Grenze übersteigen wird, hängt davon ab, wie sehr und wie lange sich die vermeintlich Guten in der Politik und Gesellschaft in öffentlichen Funktionen halten und durchsetzen können. Der wirklich blutige Schaden wird erst entstehen, wenn die Kräfte der europäischen Wirtschaft und Kultur hinreichend gemindert sind.

(Die schlichteren Geister unter den Konformen, zumeist bei Regierung, Verwaltung und Medien beheimatet, halten daran fest, daß das Migrationsdrama an den Grenzen Europas und im Mittelmeer die moralische Schuld europäischer Egoisten sei, welche die armen Flüchtlingsfamilien abweisen. In Wirklichkeit sind sie selbst die moralisch Korrupten, sind emotionale Schmarotzer. Und sie sind Mitschuldige, welche die Anzahl der Toten steigern. Sie wollen die Welt weiter auf einen Weg führen, ab dessen Ende eine blutige Sackgasse ist. Sie sehen nicht, daß das, was derzeit passiert, ein Verbrechen an den afrikanischen Völkern ist, aber auch an den jungen, bei uns aufgenommenen Flüchtlingen, als auch an den europäischen Völkern und der Welt insgesamt.)

## Pseudomoral der Konformen im NS2.0

Die Treiber des Faschismus‘ im NS2.0 sind die Konformen, wie sie in den Experimenten von Solomon Asch in den 1950ern gezeigt worden sind und einige Jahre später von Stanley Milgram (<https://www.youtube.com/watch?v=2AnZEM5YLws>) in seinem berühmten Experiment.

Die Konformen zeigen eine willige Unterordnung unter die herrschende political correctness, und sie machen über 50% der Bevölkerung aus, wie wir aus dem Dritten Reich wissen. Die Konformen halten sich mit Inbrunst für die Guten, und die Opposition gegen ihre Haltung sehen sie als geistig und/oder moralisch minderwertig an.

Die Konformen des NS2.0 (alias ‚NeonazisTyp2‘, alias ‚Musterknaben‘) sehen so zum Beispiel AfD, Pegida an (ähnlich der Minderwertigkeit von Juden, slawischen Untermenschen und Judenfreunden im Dritten Reich). Opposition verabscheuungswürdig und zu eliminieren.

Eine Organismus gewordene Zivilisation besteht aus unterschiedlichen Identitäten (Ihre Agenzellen, Muskelzellen und Leberzellen haben unterschiedliche Stoffwechsel und Identitäten (das erst macht die Leistungsfähigkeit des Organismus‘ gegenüber einem amorphen Haufen gleichartiger Zellen aus).

Die von den Konformen bevorzugten Argumentationen sind einfach, plausibel und falsch.

(Die Konformen sind übrigens die, die sich am trefflichsten über ihre Wesensgleichen in den Experimenten ereifern können. Genau so, wie sich die Mitläufer von heute, die NeonazisTyp2, am heftigsten über ihre Vorgänger, die Nazi-Mitläufer, ereifern können. Beispiele finden Sie regelmäßig in den Zeitungen, im Fernsehen und in Parteeden. Die anderen, Menschen wie ich und möglicherweise Sie, kennen dieses Wesen ihrer Mitmenschen bereits zu gut, um sich noch wirklich zu ereifern.)

## Pseudogutmensch-Falle

Im Mittelmeer fahren Schiffe von NGOs und sammeln schiffbrüchige Flüchtlinge auf. Sie retten ihnen das Leben und bringen sie nach Europa. Kritiker dieser Praxis werden von den NS2.0-Konformen kollektiv als moralisch minderwertig behandelt. In Talkshows und politischen Reden überbieten sich diese NeonazisTyp2 in Verachtung und Hass gegenüber diesen Oppositionellen. Am liebsten würden sie diese als Untermenschen bezeichnen, wäre dieses Wort nicht durch ihre genetischen und familienkulturellen Vorgänger verbrannt.

Die NeonazisTyp2 praktizieren wie ihre Vorgänger im Dritten Reich das monopolare Denken. Weil sie es aber in der entgegengesetzten Richtung praktizieren, halten sie sich für das Gegenteil der Nazis, obwohl sie genau deren Muster – Unterstützung und Verbreitung des monopolaren Denkens, der obwaltenden olitical correctness – praktizieren. Und sie halten sich, wie ihre Vorgänger, ohne eigenes Zutun und ohne eigene Leistung für höherwertig und edel. Doch sie sind es nicht, sie sind ebenso wie ihre Vorgänger im Dritten Reich eben nicht die Guten. Sie sind moralische Transvestiten. Sie kleiden sich als die moralisch Guten, sind aber eitel, faul und machtgerig. Sie halten sich für stark, sind aber schwachen Charakters.

Und sie lieben es, ohne echte Leistung als edel zu gelten. Darin fühlen sie sich unter ihresgleichen wohl und geben sich gegenseitig – und damit auch sich selbst – die Bestätigung, deren sie so dringend bedürfen. In ihrem inhaltlichen Wollen sind die meisten von ihnen Opfer einer Denk- und Fühlfalle. Da diese zu erkennen ein präzises Denken und einen eigenständigen Charakter verlangt, können sie diese aber nicht als Falle identifizieren.

Analogbeispiel: Ein Freund war für ein Jahr als Mathematikprofessor in Rio tätig. Dort wohnte er in einem Hochhaus. Ebenso wohnte dort, wie er berichtete, ein anderer jüngerer deutscher Austausch—Mathematikprofessor. Der war ein wenig zu sehr vergeistigt, nur eingeschränkt praktisch lebensstüchtig. Seine Putzfrau, eine temperamentvolle Brasilianerin hatte ihn voll im Griff. Sie brachte ihren kleinen Sohn mit, wenn sie die Wohnung putzte. Einmal, als sie während der Anwesenheit des Professors seine Wohnung putzte, widersetzte sich dieser unerwartet einem ihrer Wünsche. Als er auch nach lauter Wiederholung ihrer Anordnung nicht parierte, hielt sie ihr Kind in der 6. Etage aus dem Fenster und schrie, daß sie jetzt loslassen würde, wenn er nicht augenblicklich pariere, und daß er dann den kleinen Jungen auf dem Gewissen haben würde. Der Professor, hilflos, geistig und emotional überfordert, parierte.

Das gleiche Erpressungsmuster spielt sich im Mittelmeer ab. Daß einige der NGOs inzwischen mafiöse Verhaltensweisen zeigen und mit nordafrikanischen Verbrechern zusammenarbeiten wird ausgeblendet und verschwiegen. Und Europas Schranzen sind geistig und emotional überfordert und vergewaltigen in ihrer Hilflosigkeit die eigene Bevölkerung.

Was wäre eine angemessene Reaktion des erpressten Mathematikprofessors gewesen?

1. Er hätte die Verantwortung von sich weisen können. Dabei hätte das Kind durch die Schuld seiner verantwortungslosen Mutter umkommen können. Oder
2. Er hätte, nachdem er pariert hatte und das Kind wieder im Raum war, die Putzfrau umgehend feuern können (und eventuell das Türschloß austauschen).

Beide Reaktionen wären ethisch vertretbar, ich würde die zweite wählen.

Was wäre eine angemessene Reaktion auf Seenot von Flüchtlingen/Migranten? Analog. Man nimmt sie in ein Boot auf und bringt sie in ein vorbereitetes sicheres Lager in Nordafrika oder Südeuropa. Dort erhalten sie Schutz und Nahrung.

Der moralische Bankrott der Pseudogutmenschen wird aktuell immer noch systematisch von den europäischen Kartellmedien vorbereitet, gefördert und verschleiert. Es geht schon damit los: Wenn irgendwo ein Boot anlandet mit Scharen junger Männer und einer Familie mit Kind, so stürzen sich alle Fotografen auf die Familie. In den Zeitungen und im Fernsehen ist dann die Familie zu sehen, nicht die Schar junger Männer, die übrigens durchweg nicht aus der Unterschicht ihrer Länder kommen sondern aus der unteren Mittelschicht.

### Demokratische, ethisch saubere Lösung

Es gäbe auch eine demokratische Lösung, die ohne Vergewaltigung des Volkes durch die Schranzen auskäme. Sie könnte so aussehen:

- Jedem Deutschen, der für die Aufnahme von Flüchtlingen ist, wird erlaubt, einen Flüchtling nach Abklärung dessen Identität bei sich aufzunehmen. Er ist dann für diesen Flüchtling verantwortlich, bis dieser zurückkehrt oder ein produktives Mitglied in Deutschland geworden ist.
- Es können sich auch mehrere Deutsche zusammenschließen zu einem Verbund, der für einen oder mehrere Flüchtlinge Unterkunft und Versorgung bereitstellt.
- Wer für die weitere Aufnahme von Flüchtlingen plädiert, bekundet damit seine Bereitschaft, an dieser Anstrengung der Hilfsbereiten teilzunehmen.

### Verschwörungstheorie

Kaum ein Begriff wird so abwegig benutzt wie der Begriff ‚Verschwörungstheorie‘. Es wird der Eindruck erweckt, als handele es sich bei einer so bezeichneten Vermutung um einen absurden und völlig abwegigen Gedanken, daß die Entwickler und / oder Weitererzähler einer solchen Vermutung nicht ganz richtig im Kopf sein müßten. Und das ist auch bei der Benutzung dieses Begriffs genau so beabsichtigt. Es wird über dies so getan, als sei eine Verschwörung, etwa im öffentlichen und / oder politischen Raum etwas sehr seltenes. Und schon deswegen ist jemand, der einer Verschwörungstheorie nähertritt, desorientiert oder paranoid, jedenfalls irgendwie weltfremd.

Doch das genaue Gegenteil ist der Fall. Verschwörungen in der Politik sind allgegenwärtig. Sie sind die Regel. Und das wird, solange die Menschheit sich auf der Entwicklungsstufe rivalisierender Zellhaufen befindet, auch so bleiben. Es wird sich erst ändern, wenn die Menschheit die Stufe der Organismuswerdung erreicht hat.

Gestern, heute und bis auf weiteres ist es so: in praktisch jedem öffentlichen Wettbewerb gibt es Verschwörungen und Versuche zur Irreführung und Täuschung. Oftmals gibt es mehrere Verschwörungen zur gleichen Zeit und zum gleichen Thema.

Sokrates, Cäsar und Jesus zum Beispiel wurden durch Verschwörung getötet. Schon bei Sokrates gab es auch eine Gegenverschwörung, die er aber zur Überraschung der Gegenverschwörer ablehnte. Diese hatten bereits die Befreiung und Flucht von Sokrates aus dem Gefängnis organisiert, aber Sokrates lehnte ab und trank den Giftbecher, zu dem er aufgrund von Verschwörung und falschen Anschuldigungen verurteilt worden war.

Man kann bei Irreführung und Täuschung verschiedene Stufen erkennen. Ab welcher Stufe man von Verschwörung sprechen will, ist nicht fest definiert. Man kann es grob so in drei Stufen einteilen:

1. Wenn etwa zwei Schachspieler gegeneinander kämpfen, mag der eine versuchen so zu tun, als würde er die Dame angreifen. Und während der Gegner diese schützt, schlägt er den Läufer.

Wenn der Gegner sehr gut ist, dann hat er das bereits in seiner Planung vorausgesehen und einen Plan gefaßt, wie er dadurch, daß sein Gegner den Läufer erobert, er den König mattsetzt oder die Dame schlagen kann. Dann sagt man, daß der Läufer zum Erreichen dieses Resultats geopfert wurde.

2. Wenn zwei Fußballmannschaften gegeneinander spielen, läuft vielleicht der Rechtsaußen plötzlich nach vorne, um eine gute Position zu erlangen. Das sieht die Gegenmannschaft und deckt diese Gefahr ab, indem sie den Raum um diesen herum abdeckt. Aber es kommt keine Flanke zum Rechtsaußen. Vielmehr erhält der Mittelstürmer den Ball und rennt los. Blitzschnell erkennen die Gegenspieler das und lassen vom Rechtsaußen ab und konzentrieren sich darauf, dem Mittelstürmer den Weg zum Tor abzuschneiden. Aber der schießt nicht auf das Tor sondern spielt den Ball dem Linksaußen zu, der sich in Position gebracht hat. Nun schicken sich die Gegenspieler an, auch dem Linksaußen den Weg zum Tor abzuschneiden.

Und während sie das tun, flankt der Linksaußen den Ball dem Rechtsaußen zu, der nun Platz um sich hat, und der versenkt den Ball im Tor.

Diese Täuschungen, Gegenmaßnahmen und Gegentäuschungen sind geplant, und ihre Umsetzung ist im Trainingslager geübt worden.

Aber bei den Stufen 1 und 2 spricht man gewöhnlich nicht von Verschwörungen.

Denn da sind die Rollen und Ziele der Akteure normalerweise klar.

Jeder Schachspieler oder Boxer will den Kampf gewinnen, jedes Fußballteam auch.

Von Verschwörung im eigentlichen Sinne spricht man erst bei Stufe 3.

3. Als etwa der SPD-Vorsitzende Scharping abgelöst wurde, war bald klar, daß dabei eine Verschwörung von Lafontaine und Schröder im Spiel war. Oder als Sigmar Gabriel abgelöst wurde, geschah das durch eine Verschwörung von Nahles und Maas. In einem solchen Fall wird - wenn überhaupt - erst nach dem Vorgang die Verschwörung bekannt.

Oftmals verstoßen Verschwörungen gegen die Moral oder gegen die guten Sitten, weshalb sie im Vorfeld nicht auf dem Radar des Publikums sind, welches dann regelmäßig nach der Aufdeckung der Verschwörung überrascht ist.

In Sonderfällen kann man auch beim Schachspiel, Boxen oder Fußball von einer Verschwörung sprechen. Wenn ein Schachspieler oder Boxer einen Wettkampf absichtlich verliert oder wenn ein Fußballspiel manipuliert wird, liegt regelmäßig eine Verschwörung vor

Ich spreche auch von Verschwörung, wenn eine Aussage unterstützt wird, die als falsch hätte erkannt werden können. Dabei müssen sich die Verschwörer nicht kennen oder treffen, sondern es genügt, wenn sie es im gemeinsamen inneren Einverständnis tun.

Wenn etwa die Priester dem Regengott Jungfrauen opferten, um ihn damit gnädig zu stimmen, spreche ich nicht von Verschwörung. Denn sie wußten nicht und konnten nicht wissen, daß es den Regengott nicht gibt und daß ihn deshalb weder Jungfrauenopfer noch

Regentänze gnädig stimmen können.

Wenn hingegen heute Politiker und Medien darauf bestehen, daß die Menschen die Erderwärmung gemacht haben und durch ihr Handeln die Abkühlung bewirken könnten, dann spreche ich von Verschwörung, weil gezielt gegenüber dem Publikum Informationen ausgeblendet und andere manipuliert sind. Heute fährt eine Jungfrau über das große Meer und die Menschen in New York und Brüssel huldigen ihr und dem Klimagott. Daß sich Politiker gerne mit ihr treffen und ablichten lassen, ist vielleicht nicht so verwunderlich. Warum? Weil sich viele von ihnen auf dem geistigen Niveau dieses gesteuerten Mädchens befinden.

Daß es Verschwörungstheorien gibt, ist nicht verwunderlich. Unser Gehirn ist seit Urzeiten daraufhin gezüchtet und trainiert, aus Einzelereignissen, die für sich genommen belanglos oder unsinnig erscheinen mögen, ein sinnvolles Ganzes zu konstruieren. Einzelne Abweichungen im Blattwerk eines Busches mögen, jede für sich genommen, sinnlos sein. Erst dann, wenn die Phantasie daraus die Gestalt eines Leopardenkopfes konstruiert hat, dessen Rest von den Blättern und Zweigen verborgen ist, bekommen die einzelnen Linienfragmente einen Sinn.

Den Sinn und Zusammenhang im Verborgenen zu erkennen, war wichtig, manchmal lebenswichtig. Nicht nur das Phänomen der Religionen, auch das der Wissenschaften hat hier seine Hauptwurzel.

Selbst das Sehenlernen des Kleinkindes besteht darin, daß es lernt, aus Teilen ein Ganzes zu konstruieren. In dem Ergebnis dieses Lernens ruht auch das Geheimnis der optischen Täuschungen, die man bisweilen im unterhaltsamen Teil von Büchern oder Fernsehprogrammen finden kann.

Das Wort Verschwörungstheorie als politischer Kampfbegriff ist jüngeren Datums, die Älteren von uns haben es erlebt, aber nicht bemerkt. Der US-Präsident John F. Kennedy sagte im kleinen Kreis: ‚Ich habe eine gegen das amerikanische Volk gerichtete Verschwörung aus ungeheuer reichen und aus mächtigen Leuten entdeckt. Ich werde diese Verschwörung aufdecken und vernichten‘. Kurz darauf war er in Dallas und wurde dort erschossen.

Der Mord wurde untersucht. Einiges wurde offenbar vertuscht, aber es blieben doch Ungereimtheiten übrig. Daß da offenbar nicht nur der verhaftete ‚Einzeltäter‘ am Werke war sondern offenbar noch ein zweiter Schütze, der aus anderem Winkel und größerer Distanz gefeuert hatte. Daß der Leichnam hastig unter Verschuß genommen und dann beseitigt wurde. Daß dem zuständige Coroner von Pistolenträgern der Zugang zur Leiche verwehrt wurde, und manches mehr. Noch im Heimflug nach Washington nahm der Nachfolger bereits im Flugzeug eine schon von Kennedy beschlossene Maßnahme wieder zurück, welche eine Veränderung des Dollars betraf (und den wirklich Reichen bessere Möglichkeiten der Abschöpfung geschaffener Werte bietet). Der Begriff Verschwörungstheorie wurde dann von der CIA so etabliert und verfestigt, daß er deren Anhänger abwerten und lächerlich machen sollte. Das funktionierte auch, und es funktioniert auch immer noch bei den Konformen von heute.

Es ist in der Politik ähnlich wie in der Physik. Die Frage ist nicht, ob eine Verschwörungstheorie oder ein physikalisches Gesetz existiert, das einen sinnvollen Zusammenhang herstellt. Die Frage ist, welcher Zusammenhang oder welche der Verschwörungstheorien, welche physikalischen Gesetze zutreffend sind und welche nicht.

Für die Konformen genügt es, wenn gesagt wird, etwas sei eine Verschwörungstheorie. Dann wissen sie gleich, daß das Gesagte Unsinn ist, vielleicht sogar ein Angriff gegen die bestehende Ordnung. Ob das wirklich so ist, überprüfe man besser selbst. In der Regel gibt es zu einer Sache mehrere Verschwörungstheorien. Einige treffen vielleicht zu, andere nicht.

Einige Beispiele und Überlegungen dazu:

1. Die Mondlandung 1969 ist ein Fake, wurde in Hollywood gedreht

Hier handelt es sich wohl um eine falsche Theorie. Zwar werden etliche zunächst plausibel erscheinende Auffälligkeiten und vermeintliche Beweise angeführt, aber diese sind durchweg widerlegt worden. Die Sowjets konnten die Herkunft der Signale orten und hätten sofort auf Fake reagiert. Außerdem haben die USA ein technisches Instrument eingerichtet und hinterlassen, das von den Astronomen regelmäßig benutzt wird.

(Nicht auszuschließen ist allerdings, daß es einen Plan B gab, bei dem evtl. auch Filmstudios eine Rolle spielten, der aber 1969 nicht genutzt werden mußte.)

2. Die Welt wird von Freimaurerlogen regiert

Hier handelt es sich wohl um eine unzutreffende Theorie.

In Deutschland und anderenorts wurden die Freimaurerlogen gegründet als Orte des freien Geistes in einer Welt, in der die Freiheit des Denkens und Redens gefährlich sein konnte. Große Geister fanden dort eine Stätte, in der sie ihre Ideen im Geiste der Brüderlichkeit und des gegenseitigen Respekts äußern konnten. Die Mitglieder der Loge mußten eine verschworene Bruderschaft sein, die nichts intern Gesprochenes nach außen dringen ließ. Die Gründer bezogen sich dabei auf eine Tradition der Baufachleute etwa für Kathedralen, die ihr Wissen sorgfältig hüteten und miteinander achtsam und brüderlich helfend umgingen. In diesen Anfangszeiten waren Geister und Persönlichkeiten der Aufklärung Freimaurer. Auch die Erklärung der Menschenrechte in den USA und die hohen Ideale der Freiheit und Unabhängigkeit ging auf Freimaurer zurück.

Im Laufe der Zeit nahm die Freimaurerei den Weg, den die meisten Organisationen mit hohen Zielen nehmen. In den Logen sank die Rate der freien Geister und im Gegenzug stieg die Quote der Konformen. Das ist ganz normal, denn die Konformen haben eine höhere Affinität dazu, Gemeinschaften beizutreten.

Diese Freimaurerlogen von heute haben kein geheimes Vorsprungswissen mehr, das es wert wäre, vor dem Rest der Gesellschaft, vor dem gemeinen Volk oder vor den Oberen geschützt und geheimgehalten zu werden, wie es zur Zeit der großen Geister, in der Aufklärung, oder noch davor zur Zeit der Tempelbauer war. Sie haben nur noch die Rituale, welche bei manchem ein Gefühl der Erhabenheit erwecken und welche dem Zusammenhalt der Loge als verschworene Gemeinschaft dienlich sind. Das ist ja immerhin auch etwas in den Zeiten der Vereinzelung der Menschen und der Entgemeinschaftung der Gesellschaft. Und ein Vorsprungsdenken, wie es das Denken der großen Freiheitsgeister in den Logen zur Zeit der Aufklärung noch war, auch ausweislich der hehren Gedanken und Ideale, die der amerikanischen Staatsgründung als Grundlage diente, gerade das findet sich dort in den Logen heute auch nicht mehr. Sie bilden zusammen eine international vernetzte Organisation von Menschen, die Gemeinschaft und Zusammenhalt suchen, die glauben sich und die Welt verbessern zu wollen und die gelegentlich etwas Gutes tun. Mit den Wohltaten bestätigen sie sich selbst und den anderen, daß sie die Guten in der Welt sind. Das ist in Ordnung, das tun die Clubs der Lions und die Rotarier auch. Als Unterschied bleibt, daß die Freimaurer sich etwas aus der Zeit gefallen Ritualen beugen, insbesondere des Einstiegs, die

dem einen oder anderen einen Schauer auslösen mögen, was sie auch zu einer Gemeinschaft solcher Menschen macht, die eine solche Feuertaufe oder Initiation hinter sich haben. In der heutigen Ära der Konformen wäre auch eine Freimaurerloge mit echtem Freigeist, der Vorsprungswissen oder Vorsprungsdenken erzeugen könnte, schwerlich zu finden. Also: Weder die Freimaurer noch etwa die Lions oder Rotarier beherrschen und regieren als Verschwörer die Welt. Es handelt sich um gemeinschaftssuchende, brave, ordentliche Menschen, die sich gerne ein wenig elitär fühlen mögen. Und wenn wirklich einmal das eine oder andere Mitglied einem Bundesbruder, weil er es kann, einen Vorteil verschafft, dann unterscheidet das weder die Freimaurer noch die Lions oder die Rotarier vom Rest der Gesellschaft, wo, etwa im ‚Kölschen Klüngel‘, solches auch ohne formale Gemeinschaftsstrukturen erfolgt.

3. Die Bilderberger bilden eine Verschwörung von Bösen zur Unterjochung der Welt

Es gibt die jährlichen Bilderberger-Konferenzen. Auf diesen Konferenzen werden aktuelle Fragen der Politik und Weltentwicklung besprochen. Teilnehmer sind Zwölfender aus der Welt von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Medien. Die Ziele und Themen der Bilderberger sind politisch und zielen auf die aktuelle und zukünftige Lage der Welt. Besonderes Augenmerk wird gelegt auf die Achse USA-Europa, und damit besteht auch eine Nähe zur Atlantik-Brücke und zur NATO. Das Ziel, eine alte Weltordnung, die eine Aneinanderreihung von Kriegen ist, durch eine bessere zu ersetzen, ist legitim und ehrenwert.

Daß man dazu Konferenzen abhält, ist gut und richtig, damit die Idee nicht einschläft. Und daß man ein Programm macht für young leaders, welche die Fackel in die Zukunft tragen sollen, ist vernünftig, legitim und ehrenwert.

Die geistige Wurzel der Bilderberger liegt im Haager Gipfel von 1948, der sehr fruchtbar war. Auf ihn geht auch die Etablierung des Europarates in Straßburg zurück, des Europa-Kollegs in Brügge und der Europäischen Bewegung. Der Deutsche Rat der Europäischen Bewegung entsendet jedes Jahr die jungen Deutschen aus, die ein Jahr lang postuniversitär als zukünftige Fackelträger der europäischen Idee am Europa-Kolleg speziell qualifiziert werden. Solchen Elite-Programmen haftet, auch wenn sie nur wenig bekannt sind, nichts Dunkles oder Konspiratives an. Die Absolventen wie auch die hochkarätigen Lehrer sind keine dunklen Gestalten, zeichnen sich allenfalls durch Talent und Ehrgeiz aus. Und daß ihnen einige Türen weiter offen stehen, ist auch nicht konspirativ, sie sind eben besonders qualifiziert, stellen eine Leistungselite dar. Leistungseliten tun einer Gesellschaft gut, tun einer Idee gut.

Zu beachten ist allenfalls, daß die bestehenden Mechanismen bewirken, daß es sich dabei durchweg um Konforme handelt. Durchweg liebenswerte, talentierte, konforme, ehrgeizige, kompetente, qialifizierte Leistungsträger.

4. Es gibt einen Tiefen Staat jenseits der gewählten Regierung(en)

Damit gemeint ist ein geheimes Machtkartell, welches intransparent und aus dem Hintergrund heraus steuert und seinen Willen durchsetzt. Nennen wir es das Kartell.

- Machen wir einmal ein Gedankenexperiment:

Wir denken uns jemanden, der um sich herum eine kleine und sehr verschworene Gruppe von sehr reichen und sehr mächtigen Menschen versammelt. Er sorgt dafür, daß diese gefaßten Zielen mit jeder Faser ihrer Existenz betreiben, Die Ziele und die Arbeitsweise sind so, daß diese kleine Gruppe von Verschworenen davon stets profitiert. Das sei Level 0.

- Die unterste Stufe des zu etablierenden Unterbaus ist Level 3. Hier werden neue Mitglieder gewonnen. Nicht zu viele, aber gut ausgesucht. Der typische Kandidat, nennen wir ihn John Smith, hat sich als fähig und ehrgeizig gezeigt und befindet



sich zumeist im Bereich Politik oder Verwaltung. Er hat seine Fähigkeiten schon gezeigt, aber seine eigentliche Karriere noch vor sich. Er ist anpassungsfähig, anpassungswillig und eitel, fühlt sich zu Höherem berufen. Dieser Kandidat wird von einem Mitglied eines angesehenen Clubs oder Kreises zu einem Essen oder einer Party als Gast eingeladen. Dort trifft er auf eine Atmosphäre, die er bisher nur vom Hörensagen kannte. Er wird dabei beschnuppert. Die, die das tun, kennen nicht nur seine Vita sondern einiges mehr. Wenn er gefällt, wird er auf einen Kreis eingeladen, der sich mehr oder weniger regelmäßig trifft. Das kann sehr gut auch eine Freimaurer-Loge sein. Irgendwann wird er dort, nachdem er sich weiterhin anständig gezeigt hat, Mitglied. Bei der Aufnahme erlebt er ein Ritual, das ihn ergreift, teilweise befremdet, teilweise überrascht, teilweise aus der Zeit gefallen scheint und teilweise in seinem Text auch gegen Tabu verstößt. Aber er steht es durch. Und danach fühlt er sich irgendwie befreit, erhoben, Mitglied einer elitären Gemeinschaft. Die Ziele sind hehr und überzeugend. Daß die Rituale es nicht in allem sind, wird ihm vielleicht so erklärt, daß die verschworene Bruderschaft sich ja sicher sein muß, daß er, wenn etwas getan werden muß, dieses auch dann ausführt, wenn er es nicht auf Anhieb versteht. Jetzt ist er Mitglied. Als solches ist er auch gelegentlich bei anderen Logen zu Gast und wandert in die nächste Stufe.

- Jetzt kommt die nächste Stufe, der Level 2. John hat gezeigt, daß er positiv auf Hierarchien und Rangsysteme anspricht und sich in ihnen konform bewegt und gesellschaftlich angenehm wirkt. Seine Karriere hat bereits erste Hürden genommen. Er ahnt, daß da unsichtbare Hände aus der verschworenen Welt freundlich mitgewirkt haben. Schon Wochen vor der Beförderung oder Berufung hatte ein Oberer eine beiläufige Bemerkung gemacht, aus der jetzt nachträglich klar wird, daß er damals schon davon gewußt hat. Bevor es geschah!
- Irgendwann ist es so weit, daß ihm eröffnet wird, daß es neben der Loge, die er kennt, noch einen weiteren exklusiven Kreis gibt. Er ist besonders exklusiv und geheim, und er hat besondere Rituale. Damit John in den Kreis aufgenommen werden kann, braucht er einen Bürgen. Den hat er schon – es ist der, der John aufmerksam gemacht hat auf diesen exklusivsten, obersten Kreis. Dieser stellt John mehrfach die Frage, ob er gewillt sei und ob er sich bereit fühle. Er macht John klar, daß er für John ein großes Risiko eingeht. Wenn John bei der Prüfung auch nur bei einem einzigen Ritual aussteigt, wird er nicht nur nicht aufgenommen in diesen oberen Kreis, er beschädigt auch seinen Bürgen, und zwar dauerhaft. Deshalb soll John nur dann antreten, wenn er ganz sicher ist, daß er sich jeder Aufgabe stellen und sie absolvieren wird, wie schwer und unkonventionell sie auch sei. Nur so könne er seine unbedingte Festigkeit, Treue und Loyalität unter Beweis stellen.
- Jetzt ist der große Tag da. John wurde im Privatjet abgeholt und auf ein schönes und großes Landgut oder altehrwürdiges Schloß geflogen, vielleicht auf einer Insel. Es ist Abend. In einem Vorraum nimmt der Bürge oder ein Sanktuar an John einige Rituale vor. John wird gereinigt, wird mit einem besonderen und betörenden Öl gesalbt und erhält eine besondere Kleidung. Dann wird er in einen heiligen Zentralraum geführt. Dort stehen Männer in einem Kreis, alle in gleichem Umhang mit Kapuzen. John muß mehrere Fragen beantworten. Als er diese richtig und zur Zufriedenheit beantwortet hat, nicken die Männer, und es beginnt ein Durchgang durch mehrere Räume. Jeder Raum ist einer Aufgabe gewidmet. Manche Aufgaben sind rätselhaft, aber leicht. In einem Raum etwa hat er nur unter Aufsagen eines bestimmten Textes einen heiligen Kelch mit einem Trank, einem Lebenselixir zu leeren. In einem anderen Raum hat er Sex mit einem Kind,

was die Zukunftsgewandtheit und unbedingte Verpflichtung gegenüber den nachwachsenden Generationen und der ewigen Schöpfung bekundet.

Am Ende dieses Abends, wieder im Zentralraum, wird ihm feierlich der gleiche Umhang angezogen, den die anderen schon haben.

John schläft tief, hat wilde Träume und wird am nächsten Tag, nach einem guten Frühstück, zurückgeflogen. Er ist jetzt, ohne es zu wissen, zum steuerbaren Eigentum des Kartells geworden.

- Die Karriere von John Smith nimmt nun Fahrt auf. Ihm passieren gute Dinge, die er zuvor nicht kannte. Bei einer Ferienwoche auf einem sehr luxuriösen Ressornt am Meer im Ausland etwa hat ein Mäzen der Künste in der Nähe des Ressornts auch ein Kinderhilfe-Projekt. Kinder und Jugendliche können sich dort für 2-4 Wochen erholen von den Verhältnissen, in denen sie eigentlich leben. Den Kindern wird Gelegenheit gegeben, sich durch nützliche Arbeit, auch am und im Ressornt, zu revanchieren, zu der sie angeleitet werden. John absolviert ein Fitness-Programm. Täglich körperliche Aktivität, danach Sauna und danach Massage. Die Massage führt eine Frau durch, ein Mädchen schaut zu und lernt. Dann wird sie weggerufen und bittet das Mädchen, die Massage zu vollenden. Das Mädchen setzt die Massage fort. Und faßt Johns Penis an, tut allerlei Dinge damit und hat dann Sex mit ihm. Das passiert vielleicht mehrfach in der Woche, vielleicht mit verschiedenen Kindern. Jetzt gibt es mehrere Beweise, die John in Ton und Bild beim Sex mit Kindern zeigen. John ist total erpressbar. Jetzt ist er reif für höhere Aufgaben...

Das könnte so funktionieren. Es läßt sich so organisieren, daß sowohl die Fachkräfte des Fitness-Bereichs als auch die Kinder den Mäzen nicht zu Gesicht bekommen. Das Ressornt gehört vielleicht einem Finanzkonzern, der auf den Bahamas residiert. Den Kindern, die sich als begabt erweisen und es gerne tun, wird eine Alternative angeboten, so daß sie nicht mehr in ihre ärmlichen Herkunftsverhältnisse zurück müssen. John weiß, daß die Kinder das ungezwungen und gerne getan haben. Er weiß auch, daß für ihn nicht die Regeln gelten, mit denen das gewöhnliche Volk reguliert werden muß. Er stimmt zu, wenn Kindersex im Internet härter bestraft werden soll. Je mehr Sex mit Kindern tabuisiert wird, umso stärker ist seine Erpressbarkeit. Doch diese Option braucht nicht gezogen zu werden. John ist gut ausgewählt. Er ist anpassungsfähig und verficht alles, von dem ihn seine Brüder überzeugen oder das sie ihm auftragen. Es könnte also funktionieren und zwar als geheimes Kartell. Das Anforderungsprofil für den Chef des geheimen Machtkartells ähnelt dem eines Mafia-Paten oder Chefs einer Drachenfamilie. Der Chef ist intelligent, machtbewußt, diszipliniert und erforderlichenfalls skrupellos.

Das Kartell hat seine Leute natürlich in Geheimgesellschaften und einflußreichen oder nützlichen Kreisen etabliert und begünstigt, daß sie nach oben gespült werden. Zu diesen Kreisen gehören einige Freimaurer-Logen und die Bilderberger, aber auch politische Parteien und Geheimdienste. Wenn ein Chef eines Geheimdienstes an Bord ist, kann das Kartell erforderlichenfalls jede benötigte Information erhalten.

Die Erpressbarkeit aufgrund der Tabuverletzungen ist höher als bei gewöhnlichen Verbrechergruppen, wo man, um Mitgliedsstatus zu erhalten, zum Beispiel einen Mord zugunsten der Bande begehen muß. Die Mitglieder der Straßengangs sind vielfach Desperados, die nichts zu verlieren haben. Die Mitglieder und die Erpressbaren des Kartells hingegen sind durchweg hohe Herren, die sehr viel zu verlieren haben.

Wenn so etwas in der Praxis existieren kann, dann existiert es in der Regel auch. In jedem Land gibt es Verbrecherbanden, und in jedem Land gibt es ein Machtkartell. Sie existieren vielleicht in unterschiedlichen Differenzierungsgraden, aber sie existieren. Und wenn das Kartell ein Ziel verfolgt, dann tritt in der Regel es dazu nicht in Erscheinung, denn eigentlich existiert es ja nicht sondern ist nur ein geheimer Zusammenschluß einiger einflußreicher Personen. Das Kartell würde eher andere Organisationen die Forderungen stellen oder diskutieren lassen, etwa die Bilderberger, und/oder man etabliert und sponsert einen Kranz von NGOs um das Thema herum.

Es kann in einem Land auch mehr als ein geheimes Machtkartell geben. Zum Beispiel ein katholisches und ein evangelisches, oder ein rotes und ein blaues. Es hat den Anschein, daß in den USA die Politik zur Unterhaltungsabteilung eines in der Finanz, Sicherheits- und Medienindustrie verankerten Kartells geworden ist. Alle vier Jahre wird ausgekegelt, welches Team in der nächsten Spielsaison die Regie führt. Die blauen und die roten Teams kämpfen erbittert gegeneinander um die besten Plätze am Staatstrog. Die oberste Ebene selbst hingegen kann entspannt zusehen - die Gründer des Kartells oder deren Erben – sie sitzt in jedem Fall mit am Tisch.

Daß die Konformen in den USA Menschen wie Snowden und Assange, die mit ihren Taten Verbrechen gegen das amerikanische Volk und Verbrechen gegen die Menschlichkeit aufgedeckt haben, ins Gefängnis stecken wollen, belädt sie mit Schuld und ist Teil ihres moralischen Bankrotts.

Da die Kartelloberen stets am Steuerpult sitzen, egal wie die Wahlen ausgehen, hat ihnen eine lange Periode gegeben, in der sie ihre unsichtbaren Wurzeln immer tiefer in das Fleisch von Wirtschaft und Gesellschaft wachsen lassen konnten. Nichts kann ihnen mehr gefährlich werden. (Außer vielleicht, wenn aus Unaufmerksamkeit einmal jemand an die Macht kommt, der nicht auf ihrer Liste stand, der auch nicht vorab durch Kindersex oder andere gesteuerte und dokumentierte Straftat erpreßbar gemacht worden war, wie es möglicherweise im Fall Trump passiert ist. Es ist interessant und auffällig, wie seither ein mediales Dauerfeuer auf ihn niederprasselt. CNN etwa, ein ehemals als seriös geltender Nachrichtensender, hatte bei zufallsgesteuertem Zappen in 12 von 14 Fällen Trump-Bashing im Programm oder Subtext. Die beiden anderen Male waren Sport und Wetter, beide ohne Trump-Bashing.)

Verschwörungstheorien versuchen, wie andere Theorien auch, aus oft wenigen sichtbaren Teilen mittels Verstand das gesamte Bild, den tatsächlichen Ablauf zu rekonstruieren. Das tut der Kriminalist, der durch die Einschusswinkel der Projektilen den Standort des Schützen zu rekonstruieren sucht. Das tut der Forscher, der das plötzliche Verschwinden der Dinosaurier vor 65 Millionen Jahren zu erklären versucht. Manchmal gibt es ein Nebeneinander verschiedener Theorien. Den meisten gilt heute als Täter ein großer Felsbrocken, der bei Mexiko ins Meer gestürzt ist. Aber es gibt auch ernsthafte Überlegungen, ob es nicht doch ein Supervulkan war. Beide Theorien wären plausibel, aber welche erscheint plausibler, zwingender? Welche plausiblen Theorien gibt es zum Mord an Kennedy und später den merkwürdigen tödlichen Unfällen seiner Brüder? Natürlich sind das alles Verschwörungstheorien. Das ist nicht die Frage. Die Frage ist, welche von ihnen die zutreffende ist.

Es gibt Kontexte, in denen die beste Strategie darin besteht, die eigenen Ziele und Absichten sowie die Bedürfnisse und Fähigkeiten ehrlich und offen darzustellen. Das tut die Körperzelle gegenüber den anderen Körperzellen, das tut die Ameise gegenüber ihren Schwestern. Eine

Ameise zum Beispiel, die Hunger hat, bittet bei Kontakt eine Schwester, eine andere Arbeiterin, an. Sie bittet umso heftiger, je leerer ihr Magen ist. Trifft eine bettelnde Ameise auf eine, die noch stärker bittet, dann gibt sie ihr noch etwas aus dem fast leeren Magen ab, bis sie beide gleich stark betteln. Dieser Kontext totaler Kooperation und Ehrlichkeit der Ameisen gegenüber ihren Schwestern macht das Ameisenvolk stark und ist Basis seines Überlebens. Der Ameisenhaufen ist wie ein Organismus, der aus zahlreichen beweglichen Zellen besteht. Das Ameisenvolk ist Organismus geworden. Innerhalb eines Ameisenvolkes gibt es zwischen den Arbeiterinnen nur Kooperation, nicht Konkurrenz. Dazu gehört, daß es nur Ehrlichkeit gibt, nicht Täuschung.

Täuschung und Tarnung der eigenen Absichten und Vorgehensweisen können da verschwinden, wo es keine Konkurrenz mehr gibt. In der Politik und in der Wirtschaft geht es aber um Konkurrenz und Wettbewerb, und deshalb existieren dort Tarnung und Täuschung. Und deshalb gehören Verschwörungstheorien als Versuch der Enttarnung von Täuschung und Betrugsabsichten zum Tagesgeschäft! Zumindest so lange, bis in ferner Zukunft einmal die Organismuswerdung der Menschheit vollzogen sein wird. Das Verwenden des Begriffs ‚Verschwörungstheorie‘ im Wettkampf von Meinungen kann übrigens selbst auch als Instrument von Täuschung und Ablenkung benutzt werden, wovon Gebrauch gemacht wird.

Manchmal können auch mehrere Verschwörungstheorien gleichzeitig zutreffen. Eine Verschwörungstheorie sagt, es gäbe mehrere Machtkartelle, die in ihrem Zusammenwirken den Tiefen Staat bilden. Ein Machtkartell der Finanzbranche, eines der Pharmabranche, eines der Medienbranche, eines der Rüstungsbranche etc. Eine andere Verschwörungstheorie sagt, es gäbe eine (oder mehrere) branchenübergreifendes Machtkartell, das auch Geheimdienste und Verwaltung durchfilzt hat. Die beiden sind durchaus miteinander verträglich, zum Beispiel in der Form, daß die Branchenkartelle wie Divisionen sind, die sich miteinander absprechen. Und bei diesem Absprechen ‚hilft‘ das geheime, übergreifende Kartell mit.

Manchmal finden Tarnung und Täuschung aber auch auf einer niedrigeren Ebene statt als angenommen.

5. Der problematische und sehr teure Kauf von Monsanto durch Bayer ist das Werk des amerikanischen Geheimdienstes, um Deutschland weiter zu schwächen.  
Dazu gibt es auch andere denkbare Theorien. Zum Beispiel diese:

- a. Den Eignern und dem Topmanagement von Monsanto fällt auf, daß die Probleme mit Glyphosat im Laufe der Zeit nicht überwunden wurden sondern im Gegenteil weiter gewachsen sind. Die Anwälte können das momentan noch und notfalls auch noch für einige weitere Monate unter der Decke und auf kleiner Flamme halten, aber nicht auf Dauer. Was tun, wie kann man das in Monsanto investierte Kapital retten?

- b. Monsanto und Bayer treffen sich auf oberer Fach- und Management-Ebene immer wieder einmal bei Kongressen und Fachtagungen. Man kennt sich, es gibt sogar einige Freundschaften, etwa durch Anknüpfungspunkte aus früherer Zeit. Eines Abends zeigt ein Monsanto-Manager seinem Freund von Bayer – nur privat und streng vertraulich – eine Studie. Diese Studie einer renommierten Beratungsagentur empfiehlt dem Management von Monsanto, den Bayer-Konzern zu kaufen. Monsanto und Bayer passen gut zusammen und haben Synergien. Daher macht Monsanto ein gutes Geschäft, wenn es Bayer zum derzeitigen Börsenkurs kauft.

- c. Zurück in Leverkusen erzählt der Bayer-Manager davon seinem Vorstand. Der gibt umgehend eine eigene Studie in Auftrag. Diese ergibt, daß Monsanto und Bayer

tatsächlich Synergien haben und ein Zusammenschluß sinnvoll sein könnte. Für die Vorstände und Aufsichtsräte von Bayer ist aber klar, daß bei der Fusion Bayer die dominierende Rolle einzunehmen hat.

d. Bayer und Monsanto nehmen erste Kontaktgespräche auf zum Thema Fusion. Über zahlreiche grundsätzliche Fragen der Vorteilhaftigkeit gibt es erfreulichen Konsens. Auch über den beträchtlichen Wert beider Unternehmen ist man sich weitgehend einig. Aber besonders das Detail, wer nun wen kaufen soll, ist man uneins. Monsanto will unbedingt der Käufer sein. Dem widersetzt sich Bayer energisch. Ein wilder Kampf entbrennt. Sogar die Politik schaltet sich ein und äußert sich dagegen, daß die letzten deutschen Unternehmen von Rang ihren Charakter als einheimische Unternehmen einbüßen.

e. Hin und her wogt die Schlacht. Langsam zeichnen sich Vorteile für Bayer ab. Mit einer Kombination aus Standfestigkeit und Geschick gelingt es den Kämpen aus Leverkusen, die Oberhand zu gewinnen. Insbesondere, nachdem Bayer sein Gebot nochmals erhöht hat und überdies mit großzügigen Sonderzahlungen für Vorstand und Aufsichtsrat von Monsanto garniert hat, bricht der Widerstand gegen die Vorherrschaft von Bayer zusammen. Der Deal wird so gemacht: Bayer kauft Monsanto. Teurer als gewollt, aber am Ende doch erfolgreich. Nachdem die Formalien vollzogen sind und der Kauf in trockenen Tüchern ist, findet eine interne Siegesfeier der Bayer-Kämpen statt.

Und während in Leverkusen die Sektkorken knallen, wird auf der anderen Seite des großen Teichs dezent lächelnd leise perlender Champagner geschlürft.

So zum Beispiel hätte es auch sein können. Im Rahmen der heute geltenden Spielregeln darf die Verschwörung der Monsanto-Leute als legitim gelten.

Aber es ist auch möglich, daß an beiden Verschwörungstheorien etwas Wahres dran ist. Wer hat etwa unsichtbar aus dem Hintergrund den Impuls ausgelöst, daß sich ein deutscher Politiker dagegen ausspricht, daß Monsanto Bayer übernimmt?

Illegitim und Teil des moralischen Bankrotts ist es, wenn die Dienste angeblich befreundeter Länder, etwa CIA und NSA, deutsche Konzerne und Mittelständler ausspionieren und deren geistiges Eigentum als Finanzierungsquelle verwenden. Illegitim und Teil des moralischen Bankrotts ist es, wenn Politiker erpressbar gemacht werden und auch, wenn Politiker oder Amtsträger sich an den Fleißigen vorbei gegenseitig Pfründe und Vorteile zuschanzen. Wer beispielsweise Kinder in Verstecken hält, damit diese zu Sexspielen verfügbar sind, ist erst recht Teil des moralischen Bankrotts.

Solange sich die Menschheit in dem Entwicklungsstadium rivalisierender Zellhaufen befindet, solange werden Konkurrenz und Täuschung, Eitelkeit und Habgier, aber auch Allianzen und Verschwörungen zum Leben in Politik und Geschäftsleben gehören.

Soviel zum Thema Verschwörungstheorie.

## Klassengesellschaft

Früher gab es, so lehrt es das Geschichtsbuch, die Klassengesellschaft. Da gab es den Klerus, dann den Adel (und dessen Schranzen), und außerdem noch das gemeine Volk, das sich in verschiedene Gruppen aufteilte. Die Schranzen des Adels waren durchweg besser gestellt als das gemeine Volk. Im Unterschied zum gemeinen Volk, das sich sein Geld durch wertschöpfende Arbeit verdienen mußte, erhielten die Schranzen ihr Einkommen aus der Hand der Feudalherren, das diese dem gemeinen Volk abpressten. Das Abpressten erfolgte nicht durch den Adel, das erledigten seine Schranzen.

Die BRD ist ebenfalls eine Klassengesellschaft. In ihrem sozioökonomischen Leben gibt es, so wie es heute organisiert ist, drei Gruppen, drei Stände.:

1. Die gesichtslosen Großkapitalisten.  
Das sind die Eigner von – teilweise immensen – Großvermögen.
2. Die Getragenen  
Das sind die, welche ihr Einkommen aus abgepressten Zwangsabgaben beziehen und in dieser Lebensart verwurzelt sind.
3. Die Wertschöpfer  
Das sind die, welche den Lebensunterhalt der Gesellschaft erarbeiten. Sie werden im Text deswegen manchmal auch ‚die Fleißigen‘ genannt.

### Zu 1.

Die gesichtslosen Großkapitalisten profitieren relativ am meisten davon, daß dort, wo Kapital und Arbeit im Wettbewerb um die Ertragsanteile am geschöpften Wert stehen, das Kapital verknappt wird und damit die Vorherrschaft gewonnen hat. Das geschieht, indem die Regenten Geld leihen, das nicht in Wertschöpfung investiert wird sondern in Pseudo-Wertschöpfung, nämlich ihre Politikprojekte. Ob das die Sanierung von Straßen oder Schulen ist – da tut die Politik Richtiges, aber auf die falsche Weise. Das ist vom Wesen her normale und gebotene Instandhaltung, die aus den laufenden Staatseinnahmen als erstes zu bezahlen sind. Dazu braucht es keine Staatsschulden. Aber die Staatsschulden sind wichtig, um den Anteil des Kapitaleinkommens an den von den Fleißigen geschöpften Werten zu erhöhen.

### Zu 2:

Die Getragenen sind die, welche keine eigenen Werte schöpfen. Diese Gruppe unterteilt sich in verschiedene Untergruppen. Wenn aber jetzt ein erboster Fleißiger (Wertschöpfer, Staatskassenfüller) darob Zorn und Haß bekundet, ist er jetzt bereits von schranzengeschaffenen Gesetzen bedroht. Solche Verbrechen gegen das Volk durch konforme Staatsdiener wie in Chemnitz und Berlin finden allenthalben statt. Und das berechtigte Aufbegehren dagegen ist noch nicht völlig abgewürgt. Deshalb sollen die Gesetze zur Unterdrückung von Emotion der Nutzmenschen des Staates noch verschärft werden.

Und 300 neue Stellen sollen geschaffen werden für das Aufspüren und Verfolgen von Haß gegen Politiker. Diese 300 Beamten führen von Anfang an eine rein parasitäre Existenz. Ihre Aufgabe besteht darin, Klagen und Schimpf über die Missetaten von Parasiten zu unterdrücken. Beschimpfungen und Verleumdungen von Wertschöpfern durch Parasiten sind übrigens akzeptiert.

Beispiel: In der Anfangszeit der Pegida, nach der Grenzöffnung, fragt ein Fernsehreporter einen Teilnehmer. Es ist ein stämmiger Mittfünfziger. Er sagt, daß er es nicht richtig finde, daß Fremde ungeprüft hierher kommen, daß sei ihm zu gefährlich. Und es seien ihm auch zu viele. Danach sieht man im Fernsehen Herrn Sigmar Gabriel, der diese friedlich demonstrierenden Menschen als ‚Mob‘ bezeichnet. Das blieb straffrei. Nach der vom Goebbels-Nachfolger Heiko Maas eingeführten Gesetzeslage wäre es strafwürdig, wenn es sich gegen einen Parasiten gerichtet hätte, gegen einen Schranzen des NS2.0. (Übrigens sagte dieser SPD-Politiker einige Wochen später das gleiche wie der Demonstrant – ungeprüfte Einreise dürfe natürlich nicht sein, und die Kapazitäten der BRD seien ja nicht unbegrenzt.)

Also darf Populus, das Volk, die Masse der Fleißigen, die Gesamtheit der Staatskassenfüller, seinen Unmut nicht äußern. Sonst wird es als Mob und Pack beschimpft.

Damit haben sich die Schranzen – die, die Volksdiener sein sollten, tatsächlich aber als Volksbeherrscher fungieren – als die Höherwertigen in der Republik etabliert. Um das, was das Volk will, herabzusetzen, hat man für das Hinhören den Begriff ‚Populismus‘ geschaffen und diesen negativ konnotiert. Dabei haben Demokratie und Populismus das gleiche Ziel: daß der Wille des Volkes gehört und umgesetzt werde.

Das Volk sollte seinen Willen bekunden. Die, die den Lebensunterhalt der Gemeinschaft erarbeiten und die Staatskasse füllen, sollten das Sagen haben. Und die, die als Volksdiener bezahlt und mit Privilegien ausgestattet werden, sollten neutral und unverfälscht diesen bekundeten Willen ausführen. Sie sollten nicht den Willen verfälschen oder gar langsam und stetig umbiegen. Wer darauf besteht, daß auch die Staatsdiener zu den Entscheidungsbefugten gehören sollten, weil sie auch die Staatskasse füllen, der verfügt nicht über die geistige Kompetenz, die für die Ausübung eines Amtes im höheren Staatsdienst Voraussetzung sein sollte.

- Ob ein Diener im Monat aus der Staatskasse 4.000€ erhält und damit nach Hause geht (Fall a) oder
- Ob er 5000€ erhält, davon 1000€ in die Staatskasse als Steuern zurücklegt

In beiden Fällen füllt er die Staatskasse nicht sondern er leert die Staatskasse um monatlich 4000.

Memento: Der Soziale Makrokosmos (z.B. Staat) hat eine andere Systemik als die soziale Elementarteilchenwelt (z. B. Familie), weil die Gesetze der Physik Newtons und Einsteins andere sind als die der Quantenmechanik.

Das hört sich verquer und fremd an, trifft aber zu. Ich werde in diesem Text nicht darauf eingehen, zumal die Universitäten und Forscher dieses Wissen offenbar noch nicht gefunden haben, erwähne es aber hier, weil es an einer Stelle wichtig werden wird. Vielleicht gibt es derzeit auf der Welt nur eine Handvoll Menschen, welche die Richtigkeit aus eigener geistiger Kraft erkennen können, aber irgendwann wird der Zeitpunkt kommen, wo man das als selbstverständlich erkannt haben wird.

Im Sozialen Mikrokosmos ist es eine gute und sympathische Idee, wenn in einer Gruppe oder einem Verein jeder mitreden und mitentscheiden darf und nicht nur der oder die, welche die Familienkasse oder die Vereinskasse füllen. Das fühlt sich gut an.

Im Sozialen Makrokosmos ist das nicht so. Er hat eine dem entgegenstehende, andere Systemik. Ein demokratisch verfasster Makrokosmos, in welchem die Beamten mitreden und mitentscheiden dürfen, gleitet unmerklich langsam ab in einen neofeudalistischen Faschismus, der das Soziale vor sich herträgt, dem er aber in Wirklichkeit entgegenwirkt.

So sind es im Neofeudalistischen Sozialfaschismus 2.0 der BRD gerade die Sozialpolitiker, welche für die zunehmende Schwächung der Fleißigen gesorgt haben, sie sind die Urheber der Minijob-Seuche. Sie haben viel Leid in die Gesellschaft gebracht und tun es weiterhin. Und sie tun es in dem Wahn, sie würden helfen.

In erster Linie schaden sie, indem sie den Faktor Arbeit relativ zum Kapital schwächen. Das tun sie, indem sie gegen ein kosmisches Gesetz verstoßen.

Memento: Wenn ein Staat Schulden macht, dann entzieht er dem Wertschöpfungsprozeß Kapital. In der Welt der Fleißigen (Unternehmer, Arbeiter etc.) wird damit Kapital knapper im Vergleich zur Arbeit. Ertrag der Arbeit der Fleißigen wird von diesem Dritten Stand abgeschöpft durch den Zweiten Stand, die Schranzen, und teilweise weitergereicht an den Ersten Stand. Arbeit wird immer wertloser, Armut breitet sich unter den Fleißigen aus. Die Schranzen organisieren damit die Umverteilung von Fleißig zu Reich.

Geld ist thesaurierte ökonomische Energie, so wie Fett thesaurierte biologische Energie ist. Kosmisch gilt, daß der natürliche Zins für thesaurierte Energie negativ sein muß bzw. ist. Auch der fette Mensch wird nicht aus eigenem Fett heraus im Nichtstun fetter. Damit er noch fetter wird, muß er tätig werden, muß weiter essen. Doch das Großkapital vermehrt sich ohne weitere Wertschöpfung, weil mit den Staatsschulden dieses kosmische Gesetz verletzt wird. Aus diesem Grund kommt es auch zum Phänomen des Josefspennings, aus diesen Grund gibt es immer wieder Währungszusammenbrüche und Währungsreformen. Seltsam, daß das die Wissenschaft noch nicht erkannt hat. Würde man das ändern, dann bräuchte man nicht einmal das Finanzsystem zu ändern, um das Übel zu stoppen.

Indem sich die Getragenen, schleichend und unbemerkt, zu Herrschern entwickelt haben, ist ihr Wesen, ebenfalls schleichend und unbemerkt, von Dienern zu Parasiten mutiert. Sie stellen die Budgets auf und geben das Geld aus. Und beim Aufstellen der Budgets stellen sie ihre eigenen Perspektiven und Interessen, auch im Ablauf, an die erste Stelle und wenden sich erst danach den Zwecken zu, für die das Geld eigentlich da sein sollte: Infrastruktur, Sicherheit, Volkswohl. Dabei stellen sie regelmäßig fest, daß nicht genug Geld übrig ist.

Darauf reagieren sie hauptsächlich, indem sie

- A. An der Infrastruktur sparen und
  - B. Staatsschulden machen.
- Das Verfahren A führt dazu, daß wir verfallene Straßen haben, verfallene Schulen, marode Brücken, Unterrichtsausfall und Bildungsrückgang. Die Polizei ist so geschwächt, daß sie die Bürger nicht mehr wirksam schützt. Immer mehr verliert sie sich in administrativen Tätigkeiten und im Schutz der Parasiten vor Verunglimpfung durch erboste Wertschöpfer. Ein anderes Beispiel für den Verfall sind die öffentlichen Schwimmbäder, die einmal gebaut und unterhalten wurden zu einer Zeit, als der Staat nur einen Bruchteil der heutigen Einnahmen hatte. Heute werden diese Bäder geschlossen, weil sie marode geworden sind und ihre weitere Unterhaltung nicht mehr aus dem Stadtsäckel bezahlt werden kann. Immer mehr Schulkinder können nicht mehr schwimmen.
  - Das Verfahren B führt dazu, daß in der Wirtschaft Kapital verknappt wird, was dessen Wert relativ zum Wert der Arbeit steigert. Und es vermindert den Anteil des Wertes, den die Wertschöpfer von ihren geschöpften Werten erhalten. Die Staatsschulden befeuern die Umverteilung von Fleißig zu Reich. Die weit fortgeschrittene Entwertung



der Arbeit äußert sich auch in der Minijob-Seuche, das Prekariat ist ein Kind der Staatsschulden und Funktionärsherrschaft.

In dem Maße, in dem die Diener zu Herrschern und damit zu Parasiten mutiert sind, betrachten sie die Bürger wie dummes oder gerissenes oder renitentes Nutzvieh. Um die Bürger besser kontrollieren zu können, werden systematisch, immer wieder, Freiräume eingeschränkt. Man hat sogar begonnen, dem Begriff ‚Freiheit‘ negative Konnotationen anzukleben. Die beabsichtigte Einschränkung und sogar Abschaffung von Bargeld etwa ist ein solcher Schritt.

### Zu 3.

Die Wertschöpfer erarbeiten den Lebensunterhalt der Gemeinschaft. Sie sind die, die das Sagen haben sollten, es aber nicht mehr haben. Sie werden von den Parasiten als Nutzmenschen angesehen und behandelt.

Diese Nutzmenschen werden systematisch so gut es geht gemolken und kontrolliert. Und damit es noch besser geht, haben sie jetzt Chips in den Dokumenten, die sie immer bei sich führen müssen.

Die DDR hat ihre Nutzmenschen – damals war die Technik noch nicht so weit wie heute – eingepfercht in einer großen Koppel mit Grenzmauer. Gelegentlich wollte ein Nutzmensch fliehen, dann wurde er von den Parasiten erschossen oder eingesperrt. Gelegentlich haben die damaligen Parasiten auch Nutzmenschen verkauft, an die BRD, gegen Devisen.

Heute wird es immer einfacher, die Nutzmenschen zu kontrollieren. Bargeldabschaffung, Handyortung, Big Data sowie Chips in Reisepaß, Ausweis und demnächst auch unter der Haut – die Kontrolle der Nutzmenschen durch die Parasiten ist demnächst perfekt. Als Beruhigung sagen die Parasiten den Nutzmenschen, daß sie sich doch auch chippen lassen. Und die allermeisten Zeitgenossen lassen sich dadurch täuschen.

Sie ließen sich auch schon täuschen, als man ihnen sagte, daß die Staatsdiener auch in der Legislative mitreden müssen, weil sie ja auch die Staatskasse füllen, schließlich zahlen sie auch Steuern. Die Staatsdiener wurden ja erst dadurch zu Parasiten, daß sie in der Legislative mitwirken durften. Wer der Behauptung zustimmt, daß die Staatsdiener die Staatskasse füllen, der verfügt nicht über die intellektuelle Kompetenz, die für das Ausüben eines Amtes im höheren Dienst Voraussetzung sein sollte.

Ob ein Diener, etwa ein Richter,

- im Monat 4.000 € Gehalt bekommt und damit nach Hause geht, oder ob er
- im Monat 5.000 € Gehalt bekommt und davon 1.000€ als Steuern in die Kasse zurücklegt

in beiden Fällen leert er die Staatskasse monatlich um 4.000 €.

Daß selbst Verfassungsrichter solches nicht erkennen, zeigt den niedrigen Stand des dort bisweilen vorherrschenden Denkens.

Die Parasiten des Typs 2, die Getragenen, haben einen Lebens- und Einkommenstypus, bei dem die Einschränkungen keine echten Einschränkungen ihrer Lebensfreiheiten sind. Deshalb ist ihnen vom Empfinden her auch der Begriff ‚Freiheit‘ ganz langsam über die Jahrzehnte hinweg immer mehr ein wenig suspekt geworden. Das ist nun im NS2.0 der gemerkelten BRD die Fortsetzung des Prozesses, der im NS1.0 der Honecker-DDR die Begriffe ‚Freiheit‘ und ‚Reisefreiheit‘ als Angriffe gegen den antifaschistischen ‚Friedenswall‘, gegen die

innerdeutsche Mauer interpretierte. Die Interpretationshilfen, mit welchen Sudel-Ede und andere in Fernsehen und Zeitung die Sachmeldungen garnierten und vervollständigten, werden in ihrer Tradition durch Kleber und Kollegen fortgesetzt. Wie im NS1.0 der DDR so sind auch im NS2.0 der BRD Kleber und die anderen Ministranten der Gleichschaltung sich des parasitären Charakters ihres Handelns nicht bewußt sondern sehen sich auf der Seite der Guten.

#### Das Parasitentum dehnt sich in unserer Klassengesellschaft immer weiter aus.

Wegen ‚genetischer Konstruktionsfehler‘ in allen derzeit existierenden Staaten, wegen fehlerhafter Verfassungen in allen Staaten, wächst der parasitäre Sektor der Getragenen immer weiter. Da die Produktivpotenz der Menschen aufgrund des technischen Fortschritts heute viel größer ist als früher, kann ein Wertschöpfer heute mehr Parasiten ernähren als früher, als etwa zu Zeiten der Französischen Revolution.

Schon in der Natur ist Parasitentum viel weiter verbreitet als den Wissenschaftlern bewußt ist. Sich von der Lebenskraft eines anderen Lebewesens zu ernähren, macht doch das Wesen des Parasiten aus. Und das ist nicht nur der kleine Parasit, der in dem Körper eines Wirtes lebt. Der Puma, der einen Hirsch reißt und frißt, lebt damit parasitär. Raubtiere sind also Parasiten. Aber auch der Hirsch lebt parasitär. Er lebt von der Lebensenergie des Grases, das er frißt.

Man kann die Wertschöpfer daran erkennen, daß ihr Lebensunterhalt aus freiwilligem und bewußtem Austausch resultiert. Der gewöhnliche Parasit ist daran zu erkennen, daß er von Zwangsgeldern lebt oder aus öffentlichen Kassen, die nur der Form nach von denen verwaltet werden, welche sie füllen. Und er erbringt Leistungen, die er selbst für wichtig und wertvoll hält, für die der Wertschöpfer aber kaum die Kosten bezahlen würde. Der gewöhnliche Parasit hat daher nicht von den Wertschöpfern erhalten, die seinen Lohn und seinen Arbeitsplatz bezahlen, sondern er hat seinen Arbeitsplatz und seinen Arbeitsauftrag von anderen Parasiten erhalten.

Dieses geht immer weiter bis an die Grenze, wo eine neue Aufgabe oder Maßnahme auch der Mehrzahl der Parasiten als nicht wichtig genug erscheint, um weitere Steuern oder Gebühren oder sonstige Einschränkungen einzuführen oder zu steigern. Aber das ist oft nur eine Frage der Zeit. Nach einigen Jahren sind die Steuereinnahmen wegen des technischen Fortschritts weiter gestiegen, auch trotz gesteigener Verarmung unter den Wertschöpfern, daß nunmehr der Plan wieder auf den Tisch kommt. Das geschieht zwangsläufig dann, wenn die bezahlten Diener sich langsam mit auf den Herrscherstuhl schleichen können. Das ist Bestandteil der Gravitationsgesetze des Sozialen Kosmos‘.

Dieser Vorgang findet seit Jahrhunderten statt, so wie seit Urzeiten der Apfel vom Baum fällt. Erst spät erkannte der Mensch, durch Newton, die Gravitationsgesetze. Und der Newton in den Sozialwissenschaften ist noch nicht auf die Bühne getreten. Dieses Gravitationsgesetz im Sozialkosmos gilt übrigens nicht nur im Großen, in Staaten, es gilt auch in Familien. Nur kommt es da selten vor, daß ein Familienmitglied bezahlte Arbeit leistet. Und noch seltener kommt es vor, daß es daraus das Recht ableitet, den anderen Familienmitgliedern Vorschriften zu machen. Aber in den Staaten ist es allgemeiner Usus, und es führt zur schleichenden und sich immer weiter vertiefenden Spaltung in den Staaten.

Die Wandlung der Diener, die zunächst bezahlte Nützlinge sind, zu parasitären Schädlingen erfolgt zumeist schleichend langsam. Es setzt eine Korruption ein, über Jahrzehnte hinweg, die nicht als solche erkannt wird. Die Gesetze und die Verwaltungen werden langsam immer mehr so, wie es aus Sicht der Verwalter sein sollte. Je mehr die Freiheiten eingeschränkt

werden, je einheitlicher die Verhaltensweisen der Menschenmassen sind, umso leichter lassen sich diese verwalten und steuern. So werden Freiheiten, unmerklich langsam, zum Störfaktor für die Regierenden, für die Parasiten. Der Volkswille wird auch immer skeptischer betrachtet. Zwar sperrt sich noch einiges gegen die Abschaffung oder Diskreditierung des Wortes ‚Demokratie‘, aber auch da gibt es bereits Abhilfe. Die erleuchtete Kaste der Parasiten nennt das Hinhören auf das, was die Leute wollen, ‚Populismus‘ und gibt diesem Begriff eine verächtliche, abwertende Konnotation.

Und die Mitläufer des NS2.0 fallen darauf rein. Dabei wollen Demokratie und Populismus das gleiche: Daß der Wille des Volkes gehört und umgesetzt werde.

Nicht alle, die aus der Staatskasse bezahlt werden, sind automatisch Parasiten. Lehrer, Polizisten und Ärzte sowie Pfleger in städtischen Kliniken etwa sind nach wie vor Nützlinge. Sie erbringen für ihre Entlohnung Dienste, für welche die Wertschöpfer auch gerne direkt zahlen würden. Privatlehrer, Privatärzte und private Sicherheitsdienste zeigen das.

Der langsame Abstieg zum Parasiten läßt sich am Beispiel der Polizei verdeutlichen. Diese ist seit Jahren in einem langsamen Wandlungsprozeß weg vom Sicherheitsproduzenten des Bürgers hin zum Aufsichts- und Kontrollorgan der Parasiten gegen die Bürger. Wenn etwa ein Bundesland verkündet, daß es die Sicherheitskräfte um 500 Stellen aufgestockt hat, klingt das gut. Wenn man dann sieht, daß der Innendienst um 1.000 Stellen aufgestockt wurde und der Außendienst um 500 Stellen abgebaut, dann ändert sich das Bild. Polizisten machen heute durchweg Hybrid-Dienste. Mal als zu lobender Nützling des Wertschöpfers, der sie bezahlt, mal als zu tadelnder Schädling des Wertschöpfers, gegen den er Regelungen durchsetzt, welche von den Parasiten in die Welt gesetzt wurden.

Daß der dritte Stand, die Kaste der Wertschöpfer, andere Ziele hat, läßt sich auch in der Bildungspolitik erkennen. Wenn die Fleißigen diese bestimmen würden, insbesondere die Eltern unter ihnen, hätten wir keinen Lehrermangel, keinen Unterrichtsausfall und auch keine verkommenen Schulgebäude. Wir hätten aber auch andere Lehrpläne.

Eine Frühsexualisierung der Kinder, die Unterrichtung in Abweichungen vom Familienbild, die Gewöhnung an Familien, die aus zwei Mamas oder zwei Papas bestehen, das wäre diesen Eltern weniger wichtig als Fertigkeiten in Rechnen und Schreiben und Naturkunde. Die meisten Lehrkräfte würden dem auch zustimmen. Das Ausleben der sexuellen Neurosen von Kultusbeamten auf dem Rücken der Schulkinder läßt sich auch als ein Fall von staatlich organisiertem Kindesmißbrauch ansehen, sogar bezahltem Kindesmißbrauch.

Dieser Kindesmißbrauch ist auch Teil des moralischen Bankrotts der Mitläufer des NS2.0.

Grundsätzlich ist es ein Irrtum zu glauben, das langfristige Schicksal der Republiken hänge von den jeweiligen Führungspersonen ab. Zeitpunktbezogen würde es einen Riesenunterschied ausmachen in Deutschland, wenn etwa ein echter, freiheitlicher, wertschöpfungsorientierter Demokrat wie Ludwig Erhard Bundeskanzler wäre und nicht eine völlig anders sozialisierte und strukturierte Pseudodemokratin wie Angela Merkel. Aber langfristig ist das unwichtig. Solange die Verfassungen gravierende Fehleinträge aufweisen, kommt es automatisch dazu, daß Personal wie Ludwig Erhard seltener wird und dafür Personal wie Angela Merkel oder Martin Schulz häufiger. Der Rest ist nur eine Frage der Zeit. Ob Joseph Goebbels oder Heiko Maas, beide werden von gleichartigen sozialen Prozessen nach oben gespült.

Die offenen Diktaturen und die sogenannten Republiken konvergieren hin zu einem Zustand, der durch die Dominanz der Parasiten gekennzeichnet ist. Die Parasiten werden dann auch das

Hinweisen auf diesen Umstand unter Strafe stellen und verfolgen. Das taten sie im deutschen NS1.0 unter Hitler und Honecker, und das tun sie gerade jetzt wieder. Sie werden solche Hinweise einfach ‚Haßrede‘ nennen, aus den Medien entfernen und bestrafen. Das läuft jetzt gerade, und auch das ist Teil des moralischen Bankrotts der Konformen des NS2.0 in Deutschland.

## Hass

Hass ist das Gegenteil von Liebe. Während Liebe intensive emotionale Zuneigung ist, ist Hass intensive emotionale Abneigung.

Den Faschisten des NS2.0 genügte der Versuch nicht, sich der Wahrheit und deren exklusiver Interpretation zu bemächtigen und gelegentlich nicht nur Fakten sondern auch die Logik zugunsten ihrer Ideologie zu verbieten. Diese Faschisten haben nun auch den Versuch gestartet, sich der Emotionen ihrer Nutzmenschen zu bemächtigen. Das ist Teil des moralischen Bankrotts der Konformen des NS2.0.

Hass gehört zu dem gesunden, natürlichen Emotionalinventar des Menschen. Ein Mensch hat das natürliche Menschenrecht, es zu hassen, wenn seine Verlobte, sein Lind oder die Nachbarstochter vergewaltigt wird. Er darf auch eine intensive emotionale Abneigung haben gegen Menschen, die sich mit Vorsatz zu ihrem eigenen Vorteil an der Zukunft seiner Kinder vergehen, wie das zum Beispiel die meisten Politiker und Schranzen des NS2.0 tun. Das ist sein natürliches Menschenrecht, während es nicht ein natürliches Menschenrecht der Politiker, Schranzen und sonstigen NS2.0-Konformen ist, sich an den Kindern ihrer Nachbarn und Schutzbefohlenen zu vergehen.

Gewalttäter haben den Drang, ihren Opfern den Hass zu rauben, mit Androhung von Gewalt und Strafe zu nehmen. Die Bischöfe und verantwortlichen Amtspersonen haben sich in der Inquisition nicht damit zufriedengegeben, ihre Opfer bis aufs Blut zu quälen. Sie haben, nachdem die Opfer gestanden hatten, daß sie etwa das Vieh verhext oder mit dem Pferdefußigen Unzucht getrieben hatten, den Opfern auch noch den Hass verboten. Mit erneuter Folter und Strafe zwangen sie ihre Opfer dazu, zu bestätigen, daß sie ihren Peinigern jetzt und im Angesicht Gottes verzeihen.

Die Peiniger handelten, so glaubten sie, ja aus Liebe zu ihren Opfern. Mit den Qualen der Verbrennung reinigten sie doch die Seelen der Opfer und verhalfen ihnen so doch noch zu einem Leben im Jenseits. Daß ihnen dabei ein Teil des Vermögens der Opfer zufiel, war ihnen ein gottgewollter Teil der Gerechtigkeit, gerechter Lohn für ihre Mühen um die armen Seelen. Und dafür wollten sie doch von den gequälten Seelen nicht auch noch gehaßt werden sondern Verzeihung erzwingen. Wenn man darin ex post bereits einen moralischen Bankrott der damaligen Kirche sehen will, so ist ein solcher moralischer Bankrott der heutigen Kirche doch wesentlich besser direkt zu erkennen. Die spirituelle Erbärmlichkeit ist so groß, weil auch ihr Spitzenpersonal durchweg aus Konformen besteht. Ein überproportionaler Anteil von ängstlichen, lebensfremden, pädophilen Sonderlingen bildet den Nachwuchs. Das Zentrum der Römischen Kirche, der Vatikan, war früher einmal eine Hochburg von Mord, Intrige und Wollust, zeitweise das größte Bordell Europas. Heute sind die Homosexuellen eine dominierende Fraktion. Es gibt mehr Schwulenclubs als in Köln. Und wenn der Kardinal Kölns gegen eine Bundestagspartei betet, die nebenan einen Kongreß abhält, dann ist das schon merkwürdig. Wenn man dann sieht, daß seine Kirche reichlich Umsatz macht mit einer Schattenindustrie der Pseudohilfe, dann wird das noch merkwürdiger. Aber das Handeln der

christlichen Kirchen wird in Deutschland seit Jahrzehnten langsam aber sicher gesellschaftlich immer irrelevanter. Daß beide Kirchen in Deutschland auf den heutigen Faschismus hereingefallen sind und bis auf wenige Ausnahmen dabei mitgemacht haben und mitmachen, liegt an ihrer spirituellen und intellektuellen Flachheit, mit der sie sich immer mehr entbehrlich gemacht haben und uninteressant für die nachwachsende geistige Elite.

Relevant aber ist und bleibt das Handeln der Politiker. Wenn Politiker in Chemnitz und Berlin eine angebliche Ausländerhetzjagd, die es nicht gegeben hat, zum Anlaß nehmen, den Verfassungsschutzpräsidenten Maaßen aus dem Amt zu vertreiben, dann ist das moralisch verabscheuungswürdig. Wenn dann auch noch NS2.0-Schranzen der klammen Stadt ein ‚Konzert gegen Rechts‘, das gegen die behauptete Ausländerhetzjagd organisiert wurde, mit 100.000€ aus der leeren Stadtkasse subventionieren, dann ist das Untreue im Amt. Daß diese verabscheuungswürdige Untreue im Amt nicht thematisiert und bestraft wird, ist Teil des moralischen Bankrotts. Sofortige Entfernung aus dem Amt und strafrechtliche sowie zivilrechtliche Aufarbeitung (Schadenersatz) wären angemessen und würden nicht nur zur berechtigten Verarmung der Täter führen. Das sichtbare Aufarbeiten und Bestrafen würde auch andere Parasiten, andere Schranzen, abschrecken. Doch das wird nicht geschehen. Davor schützt sich der NS2.0 mit seinen Mechanismen. Das unterlassene Vorgehen gegen solchen öffentlichen Betrug ist auch ein Teil des moralischen Bankrotts der Konformen des NS2.0 in Deutschland und damit Teil ihrer Schande.

## Rassismus im deutschen NS2.0

Von Rassismus spricht man, wenn Menschen unterschiedlicher Herkunft systematisch unterschiedlich behandelt werden.

Der deutsche NS1.0 unter Hitler war zutiefst rassistisch. Die Nazis pflegten einen ausgeprägten progermanischen Rassismus. Menschen aus anderen Rassen oder Kulturen wurden systematisch als minderwertig betrachtet und behandelt. Wenn sie einen Selbstbehauptungswillen zeigten, wurden sie gnadenlos bekämpft. Und die Nazis, Anführer wie Mitläufer, fühlten sich dabei gerecht, edel und gut.

Der deutsche NS2.0 unter Merkel ist ebenfalls zutiefst rassistisch geworden. Sie pflegen einen ausgeprägten antigermanischen Rassismus. Deutsche, die Selbstbehauptungswillen zeigen, etwa in Demonstrationen, wie etwa Pegida, werden gnadenlos bekämpft. Und die Neonazis Typ2, Anführer wie Mitläufer, fühlen sich dabei gerecht, edel und gut und können sich trefflich über sie empören. Regierung, fast alle Parteien und fast alle Medien sind dabei Aktivisten und Täter.

Im deutschen NS1.0 unter Hitler und Honecker wurden oppositionelle Äußerungen als Haßreden und Haßschriften gebrandmarkt und sowohl sozial geächtet als auch rechtlich verfolgt. Diese Stufe ist seit wenigen Jahren im NS2.0 erreicht. Vorkämpfer dabei war im Amt des Justizministers der faschistische Heiko Maas.

Das neueste Beispiel, im März 2020, ist Naidoo. Er schrieb ein Lied mit den anstoßerregenden Zeilen:

*Ich habe fast alle Menschen lieb,  
aber was, wenn fast jeden Tag ein Mord geschieht,  
bei dem der Gast den Gastgeber ein Leben stiehlt?  
Ihr seid verloren, macht nicht einmal den Mund für euch auf.  
So nehmen Tragödien ihren Lauf.  
Eure Töchter, eure Kinder sollen leiden,*

*sollen sich mit den Wölfen in der Sporthalle umkleiden*

Das erzeugte einen Sturm der Entrüstung, und er wurde umgehend aus einer Fernseh-Jury wegen seines ‚rassistischen‘ Songs entfernt.

Dabei finden Sie, auch bei mehrmaligem Lesen, keinen rassistischen Text. Das Lied handelt nur von Rollen, nämlich von Gästen, die Taten gegen ihre Gastgeber verüben.

Wie gründlich die Konformen des deutschen NS2.0 bereits durch das mediale und politische Dauerfeuer gehirngewaschen und dressiert sind, zeigt sich an diesem Fall.

1. Es ist bekannt, daß es durchweg Migranten sind, welche mit Messerstechereien und Vergewaltigungen, auch in Gruppen, Verbrechen gegen Deutsche verüben.
2. Es ist bekannt, daß diese Täter durchweg aus anderen Ländern, anderen Rassen, anderen Kulturen kommen.

Und deswegen wird ein Lied, das sich gegen solche Verbrechen wendet, als rassistisch bezeichnet. Die, die das tun, sind als sehr gut dressiert zu bezeichnen. Diesen Liedtext als rassistisch zu bezeichnen, kann nur in einem Klima eines antigermanischen Rassismus‘ erfolgen. Es kommt aus der gleichen rassistischen Küche, wie in der progermanischen Rassismus-Ära der Empörungstext „Frecher Judenlummel beißt deutschen Schäferhund“ – nur aus der entgegengesetzten Ecke dieser rassistischen Küche.

So lächerlich und absurd uns dieser Satz vorkommt, nachdem Deutschland - unter argen Schmerzen – die Ungerechtigkeiten des progermanischen Rassismus‘ ausgetrieben worden sind, so absurd wird dieser Vorgang mit dem Liedtext erscheinen, wenn Deutschland vom NS2.0 und dem damit in Deutschland verbundenen antigermanischen Rassismus befreit und genesen sein wird. Doch das wird vermutlich noch einige Zeit dauern.

In den letzten zwölf Monaten gab es zwei gezielte Angriffe von Deutschen gegen nichtdeutsche Gruppen. In beiden Fällen waren Großveranstaltungen der Medien und der Politik die Folge und Warnungen vor Rechtsextremismus und Verrohung. Die Oberkonformen der Republik, Steinmeier und Merkel, hielten Reden, zeigten Betroffenheit und warnten.

In einem nicht-rassistischen Klima, einem der rassischen und kulturellen Gleichbehandlung, würde das ebenso bei jedem Attentat von Migranten gegen Deutsche stattfinden. Täten Steinmeier und Merkel das, würden diese Anführer der Neonazis Typ2 Steinmeier und Merkel ihr Büro nicht mehr zu Gesicht bekommen, weil sie von einer Empörungsveranstaltung zur nächsten unterwegs wären.

Eigentlich müßten diese Empörungsveranstaltungen sogar intensiver sein. Denn diese Schranken sollten sich eigentlich den Gastgebern, den Deutschen, verpflichtet fühlen. Die diese haben sie gewählt und bezahlen deren Gehälter und Privilegien. Daß sie das nicht tun, sondern sogar das Gegenteil, ist vom Wesen her Betrug am deutschen Volk und Untreue im Amt. In ihrem Amtseid haben sich beide dem deutschen Volk und dessen Wohl verpflichtet.

Doch die vielen Taten gegen Deutsche tun sie jeweils als ‚Einzelfälle‘ ab und spielen sie medial herunter, Die wenigen Taten von Deutschen hingegen bauschen sie politisch und medial auf und machen Großveranstaltungen dazu. Diese Inkonsistenz ist auch ein Weg des moralischen Bankrotts der Konformen des NS2.0.

Angemessen wäre es, wenn man diese beiden Ereignisse als bedauerliche Einzelfälle bezeichnen und fragen würde, wie man dagegen besser Vorkehrungen treffen könne. Und dann könnte man auch gleich fragen, wie man gegen die ungleich größere Anzahl von Verbrechen gegen Deutsche bessere Vorkehrungen treffen könnte. Doch das unterbleibt. Hier

hat die vom deutschen Wertschöpfer bezahlte Polizei längst nicht mehr die Rolle des Beschützers der Bürger. Sondern sie beschützt eher die Mantras der Parasiten, notfalls mit bewußten, dreisten Lügen. Daß die meistens nicht geahndet werden, ist auch Teil der Schande und des moralischen Bankrotts.

Es gibt noch einzelne Polizisten, die noch ein nicht-parasitäres Ethos haben. Nur dadurch, daß ein solcher ehrbarer Polizist Kopien von Original-Dokumenten an eine Redaktion geschickt hatte, wurde offengelegt, daß der Polizeipräsident Kölns und der NRW-Innenminister offen und dreist gelogen haben. Und was ist mit ihnen geschehen? Wählen Sie zwischen den Alternativen:

- A. Sie wurden ins Gefängnis gesteckt. Sie wurden aus dem Öffentlichen Dienst entlassen und verloren ihre Pensionen. Wegen Betruges am Volk wurden sie zu einer angemessenen, hohen Schadenersatzzahlung verurteilt und damit vermögenslos. Sie werden nach ihrer Entlassung aus dem Gefängnis einer ehrlichen Arbeit, etwa als Paketbote, nachgehen müssen.
- B. Sie konnten sich der rechtlichen Verfolgung durch Flucht ins Ausland retten und sind untergetaucht.
- C. Sie sind weiter im Staatsdienst und erhalten weiter Bezüge, die oberhalb des Durchschnittseinkommens der Ehrlichen, der Wertschöpfer liegen und werden das bis an ihr Lebensende bekommen. Die Aufdeckung ihrer Verfehlungen hat nur bewirkt, daß ihre Privilegien ein wenig reduziert worden sind. Aber sie sind weiterhin in festem Einkommen und privilegiert.

Sie wissen die Antwort intuitiv. Und wenn Sie dem dritten Stand angehören, ärgern Sie sich auch darüber. Aber Sie können nichts tun. Die Parasiten schützen sich gegenseitig vor Ihnen und vor Ihren berechtigten Regressansprüchen. Und setzen notfalls dazu die von Ihnen bezahlte Polizei ein. Das ist eben eine moderne Form von Feudalismus. Gewaltherrschaft der Parasiten, welche ihre Nutzmenschen so weit eingeschüchtert haben, daß die Gewalt nicht stattfinden muß, weil deren Androhung bereits ausreicht. [Daran, ob eine Person dieser Aussage zustimmt, können Sie ablesen, ob diese ein Demokrat und Wertschöpfer ist oder aber ein Schranz. Dabei gibt es auch Zwischenstufen, etwa den konformen Fleißigen oder auch den Halbschranz (IHK, ARD, ZDF etc.). Die meisten aus den Zwischenstufen denken und empfinden wie die Schranzen, sind ganz oder teilweise parasitär.]

Den antigermanischen Rassismus auch nur als solchen zu benennen, bleibt nicht ohne Reaktion bei den Konformen. Die meisten sind so gründlich gehirngewaschen und so gut dressiert, daß ihnen bereits bei der Erwähnung des antigermanischen Rassismus der Geifer läuft.

Aber es würde nicht viel bringen für die Menschen, wenn die unfähigen und korrupten Politiker durch ehrliche und kompetente ersetzt würden. Solange die Verfassungen den fehlerhaften Gencode des Mongolismus haben, werden sich die unfähigen und machtkorrupten Kompetenzdarsteller wieder an die Spitze in den Parteien bewegen.

Es ist kein Zufall sondern hat System, daß sich etliche der Oppositionellen der DDR, die die Mauer ins Wanken brachten, heute in Pegida-Demonstrationen finden oder gegen Merkel und Co. reden und schreiben. Sie haben einen besseren Sinn für das Spüren von Faschismus und eine Abneigung gegen den Geruch der Gleichschaltung.

(Übrigens rechtfertigen heute auch die Schranzen des NS2.0 ihre ansehnlichen und sicheren Vergütungen, die sie in ihrem parasitären Verhalten von den Fleißigen, den Wertschöpfern, absaugen. Sie saugen ja in der Regel nicht persönlich. Dieses Aussaugen wird durch ein Heer von Spezialschranzen erledigt, mit denen der einzelne Parasit keinen persönlichen Kontakt hat. Sein Gehalt und seine Pension kommen doch, in seinen Augen redlich verdient, ‚vom Staat‘.)

### Der NS2.0 und die Zukunft der Demokratie

Eine gut verfasste Parlamentarische Demokratie ist vielleicht die beste Regierungsform in einer Welt niedriger Dimensionalität und hoher Transaktionskosten. Allerdings ist diese Welt langsam verschwunden. Die Hypothese, daß ich jemanden wähle, der in allen Fragen so entscheidet, wie ich entscheiden würde, wenn ich mich kündigt gemacht hätte, diese Hypothese ist immer weniger erfüllt, immer weniger erfüllbar.

Wenn es nur 10 wichtige Fragedimensionen gäbe, und in jeder Dimension auch nur zwei Geschmacksrichtungen, dann bräuchte es bereits 1024 Kandidaten, damit auch nur theoretisch der richtige für mich zur demokratischen Auswahl vorhanden ist. Dann kommt hinzu, daß ich ja nicht wissen kann, ob der Kandidat wirklich so entscheiden würde, wie er sagt, oder ob er das nur vorgibt. Damit wird durch den technischen Fortschritt und durch die wachsende Vielschichtigkeit der Welt die Luft für die Parlamentarische Demokratie immer dünner.

Hinzu kommt, daß es derzeit auf dem Globus keine einzige gut verfasste Parlamentarische Demokratie gibt; sämtliche real existierende Demokratien haben in ihren Verfassungen Fehleinträge, die das langsame aber stetige Abgleiten in einen Neofeudalismus und Sozialfaschismus bewirken. Und das geht zwingend mit einem Absinken der ökonomischen Performance und der ethischen Wertschöpfungseffizienz einher und bedeutet auch eine zunehmende Entfremdung des Volkes von der sich zwangsläufig bildenden parasitären herrschenden Kaste.

Wertschöpfung hat nämlich drei Dimensionen: ökonomische, ethische und emotionale Wertschöpfung – Geld, Sinn und Freude. Und diese drei Dimensionen korrelieren positiv miteinander, und das umso deutlicher, je mehr Transparenz im System herrscht. Je weniger Transparenz herrscht, umso stärker werden Betrug, Tarnung und Täuschung, umso mehr können sich Verschwörungen bilden, welche Einzelinteressen befriedigen, aber dem Gesamtnutzen schaden. Solange die Republiken bei ihren Gründungen immer wieder die gleichen Fehleinträge in ihren Verfassungen zulassen, solange werden sie immer wieder in einen moralischen Bankrott abgleiten, weil sich immer wieder die gleichen Fehlmechanismen bilden werden.

Wie eine Reparatur der Fehleinträge aussehen könnte, werde ich in vier Geboten angeben, ohne das stringent herzuleiten. Die stringente Herleitung bedürfte einer Relativitätstheorie für den Sozialen Makrokosmos, die nie ausgearbeitet worden ist, von der mir aber einige Kernergebnisse bereits bekannt sind. Der Eintrag dieser vier Gebote oder vier Paragraphen in die Verfassung würde aus der moralischen, wirtschaftlichen und sozialen Verelendung der Massen herausführen und eine neue Welt eröffnen. Eine Welt, die den Menschen im Gegensatz zu NS1.0 und NS2.0 nicht als minderwertiges Wesen betrachtet. Eine Welt, in der die Freiheiten nicht ständig beschnitten werden. Eine Welt, die sich trotzdem oder gerade deswegen ökonomisch, technisch, wissenschaftlich und sozial in die Richtung entwickelt, wie



es der gemeinsame Wunsch der Menschen ist. In Richtung einer echten, großen Gemeinschaft. Nicht einer gekünstelten, vorgespiegelten, sondern einer echten Gemeinschaft.

Damit die Konformen in einer Gesellschaft kranken und korrupten Zielen zustreben, muß die Basis der Gesellschaft, ihr genetischer Code, ihre Verfassung krank sein. Denn eigentlich sind die Konformen als Nützlige gedacht, deswegen hat der liebe Gott so viele von ihnen gemacht. Ob Hitler, Goebbels, Goering Himmler, Honecker, Merkel, Pofalla, Maas oder Spahn – sie sind nicht als die korrupten und kriminellen gesellschaftlichen Schädlinge und Versager angelegt, zu denen sie allesamt geworden sind.

Das Kranke in den Verfassungen ihrer Staaten ist es, das in ihr geistiges Fleisch einsank und sie in Moral – Denken, Fühlen und Tun - nach unten zog. Das weitgehende und spürbare Verlieren der moralischen Wertebasis etwa von Freiheit und Würde und Hilfsbereitschaft aus freiem Willen in der BRD in der Zeit von 1960 bis 2020 deutlich beobachtbar:

- Der bekannte CDU-Politiker Wolfgang Bosbach aus Bergisch-Gladbach war seit 1972 in der Partei, er hatte mehrere Ämter, war unter anderem Vorsitzender des Innenausschusses des deutschen Bundestages. Er war und ist ein wertorientierter Mensch, der eine hohe Kompromißbereitschaft aufwies. Diese predigte und praktizierte er mehrfach während seiner Zeit als stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU-CSU-Union im deutschen Bundestag, wo es um ein möglichst geschlossenes Abstimmungsverhalten – ‚Fraktionsdisziplin‘ – ging. Doch als 2011 bindende Grundlagen des Euro aufgehoben wurden, war auch für diesen sehr kompromissbereiten und kompromisserfahrenen Menschen die Grenze erreicht, wo er aus Gewissensgründen nicht mehr zustimmen konnte. Er hat das mit Bedauern, in Anstand und höflicher Form, mitgeteilt. Ronald Pofalla beschimpfte Bosbach übel, bezeichnete dessen Hinweise auf das Grundgesetz als ‚Scheiß‘, den er nicht mehr hören könne. ‚Ich kann Deine Fresse nicht mehr sehen‘ wurde als Ausfälligkeit Pofallas kolportiert. Bosbach hat das in öffentlichen Interviews stets vornehm herabgespielt und seinen Fraktionsgenossen entschuldigt. Aber er verwahrte sich massiv dagegen, daß er sich in seinen politischen Positionen an den Rand der CDU bewegt hätte. Er sagte stets, daß er die gleichen Positionen hat wie immer. Nur die CDU hat sich bewegt. (Pofalla wurde mit einem Vorstandsposten der im Bundesbesitz befindlichen Bahn AG belohnt, bei einem geschätzten Jahresgehalt von 600.000 €).
- In 2015 wurde der Dissens Bosbachs mit der Fraktionsmehrheit deutlich, als er den Grenzöffnungen und nachfolgenden Entscheidungen durch Merkel und ihre Ergebenen nicht zustimmte. Später konstatierte er in einem Interview mit Eva Herman noch einmal explizit, daß es sich bei diesen beschlossenen Maßnahmen um Verfassungsbruch gehandelt habe. Bosbach schied 2017 aus dem Bundestag aus Alters- und gesundheitsgründen aus, beklagte und bestätigte auch danach, daß sich die CDU von einigen ihrer Grundpositionen von Recht und Freiheit wegbewegt habe.
- Eine Zeit lang wurden bestimmte Formulierungen im Grundsatzprogramm der AfD zum Thema Migration auch von CDU-Medien und –Politikern als ausländerfeindlich und rechtsradikal bezeichnet. Diese Vorwürfe endeten, zumindest aus der CDU-Ecke, als bekannt wurde, daß diese Passagen wörtlich dem CDU-Programm aus den Jahren 2000 bzw. 2004 entstammten (da war Merkel schon Parteivorsitzende!) und daß man das einfach im Internet unter [bundesarchiv.de](http://bundesarchiv.de) nachprüfen könne.
- Nach dem Mauerbau 1961 durch die DDR-Führung etablierte die CDU-Regierung eine Zentrale Erfassungsstelle in Salzgitter, die zum Schutz der Menschen in der DDR

die Vergehen gegen deren Menschenrechte und die Übergriffe des Regimes festhalten, recherchieren und dokumentieren sollten, damit diese später einmal nach Erreichen der Deutschen Einheit aufgearbeitet und die Täter rechtlich verfolgt und bestraft werden können. Die Deutsche Einheit kam 1990. Doch dann passierte ein seltsames Phänomen. Oftmals saßen in den früher 1990er Jahren qualifizierte westdeutsche Beamte über den Akten und fragten sich „Was soll den daran kriminell sein – das machen wir doch auch?“.

Das heißt, daß der NS2.0 der BRD in den 1990ern da angekommen ist, wo der NS1.0 der DDR schon in den 1960ern war.

Seit den 1990ern hat der NS2.0 weitere Fortschritte gemacht, wie die Beispiele AfD und Bosbach zeigen. Der NS2.0 gleitet also auch unaufhaltsam in die Richtung von Funktionärsherrschaft, nur langsamer, komplexer, filigraner und besser getarnt.

Das liegt nicht daran, daß die Welt an sich so schlecht sei. Vielmehr liegt es daran, daß mit dem Fortschreiten des NS2.0 solche Konforme, deren Ethik-Kompaß eine absolute Orientierungskomponente beinhaltet, immer seltener werden. Ja, Bosbach ist kein auf Krawall gebürsteter Nonkonformist, er ist ein Konformist, ein Gemeinschaftsorientierter. Aber eben einer mit intaktem Ethik-Kompaß. Das macht ihn zum bedingten Konformen in einer Kaste, die immer stärker von unbedingten Konformisten bevölkert ist. Zu Beginn hatte der Deutsche Bundestag noch viele profilierte Persönlichkeiten mit einem inneren Ethik-Kompaß. Ob Theodor Heuss, Carlo Schmid oder Ludwig Erhard, sie waren nur einige von zahlreichen profilierten Demokraten. Selbst Franz Josef Strauß und Herbert Wehner, die sich streiten konnten wie die Kesselflicker, hätten niemals zugelassen, daß dem anderen und seiner Bewegung aus Meinungsgründen ein Hotel oder eine Stadthalle verweigert worden wäre. Dazu hatten sie den Meinungsfaschismus des Dritten Reiches in viel zu lebhafter Erinnerung.

Doch heute gehört es fast zum guten Ton unter NS2.0-Konformen, daß solches geschieht. Das liegt daran, daß die meisten von ihnen ihre ethische Orientierung nicht von innen beziehen sondern von außen. Sie sind wie Liitfaßsäulen; Recht hat, wer als Letzter etwas draufgeklebt hat.

Und wenn eine so hohe Quote von Politikern mit außengesteuertem oder irritierbarem Ethik-Kompass vorhanden ist, dringen die kranken Gene einer krankmachenden Verfassung in das geistige Fleisch ein, und dann fließen diese Gene als krankmachendes Virus durch die geistigen Adern des Staatsgebildes.

Es gibt eine Medizin für kranke Verfassungen, die auch Schutzimpfung für neue Verfassungen gegen dieses Virus ist. Es ist eine Medizin, die aus vier Genbausteinen besteht, welche in die Verfassungen einzuschleusen sind. Ich stelle sie hier vor, gebe die Gensequenz explizit an:

- 1. Kinder werden im Wahl- und Steuerrecht repräsentiert, und zwar doppelt. Bis zur Wahlmündigkeit eines Kindes erhalten sowohl der Vater als auch die Mutter für es je eine zusätzliche Wahlstimme, sofern sie nicht von öffentlichem Geld leben. Bis zur Beendigung seiner Ausbildungszeit zählt jedes Kind einer Familie steuerrechtlich wie zwei Erwachsene.**
- 2. Staatsdiener müssen politisch neutral sein. Sie dürfen nicht wählen, keiner Partei angehören, nicht ins Parlament.**
- 3. Staatsschulden sind verboten. Der Staat unterhält seine Konten auf Habenbasis, mit Schwankungsreserve.**

4. **Systemischer Imperativ: Gestalte die Rahmenbedingungen der Republik so, dass die aus ihnen sich ergebenden ESS (Evolutionär Stablen Strategien) der Menschen genau die Handlungen bedeuten, die wir aus ökonomischen und ethischen Gründen wollen sollten.**

Die stringente Herleitung werde ich, wie bereits gesagt, schuldig bleiben. Wäre mir vor fast 40 Jahren für die Ausarbeitung der Relativitätstheorie für den Sozialen Makrokosmos die erbetene Finanzierung gewährt worden, könnte ich das tun. So bin ich einen anderen Weg gegangen, habe sofort danach einen Posten im Vorstandsstab eines Konzerns angenommen und bin eben einen anderen Weg gegangen. Aber die Frage hat mich nie wirklich losgelassen, denn mir ist klar: die Hungertoten in Afrika, die Kriegstoten im Orient und die Armen in Deutschland wachsen aus einer Wurzel: dem noch vorhandenen Unvermögen des Menschen zum zielführenden, adäquaten Umgang mit dem Sozialen Makrokosmos. Fast habe ich ein schlechtes Gewissen, weil ich es nicht getan habe, obwohl ich es, einmal abgesehen von der verweigerten Finanzierung, gekonnt hätte.

Aber ich will doch einen Versuch unternehmen, die vier Gebote von ihrem Nutzen und Effekt her am praktischen Beispiel anschaulich zu machen.

**Zu §1.** Kinder werden im Wahl- und Steuerrecht repräsentiert, und zwar doppelt. Bis zur Wahlmündigkeit eines Kindes erhalten sowohl der Vater als auch die Mutter für es je eine zusätzliche Wahlstimme, sofern sie nicht von öffentlichem Geld leben. Bis zur Beendigung seiner Ausbildungszeit zählt jedes Kind einer Familie steuerrechtlich wie zwei Erwachsene.

Ein gemeinsames Merkmal von NS2.0 ist die Nichtnachhaltigkeit der Gesetze und Verordnungen insbesondere gegenüber dem Nachwuchs des Mittelstandes. Die Staaten beginnen im NS2.0 irgendwann, den Nachwuchs des Mittelstandes den Steckenpferden ihrer Schranzen unterzuordnen und zu opfern. Sie hinterlassen den Kindern eine in Infrastruktur und Bildung verkommene Republik. Was Wertschöpfung ist und wie sie funktioniert, erfahren die Kinder immer weniger.

Außerdem werden gerade jungen Ehepaaren mit gutem Bildungshintergrund wenig Ermutigungen gegeben, sich für ein Kind oder mehrere Kinder zu entscheiden. Erst müssen diese potentiellen Eltern einmal ihre eigene finanzielle Zukunft organisieren, damit sie ihren Kindern ein gutes Zuhause bieten können. Immer weniger Kinder in einer Schulklasse kommen aus geordneten Familienverhältnissen mit eigenem Einkommen.

Die Sprachfähigkeit sinkt immer weiter- Die schuldigen Politiker begegnen dem, indem sie auch die Rechtschreibung beliebig machen wollen. Verwahrloste Schulgebäude und verwahrloste Kinder werden immer häufiger.

Wenn die Eltern, zusätzlich zum Kindergeld, einen dicken Steuerfreibetrag für jedes Kind bekommen, dann zahlen junge Eltern praktisch keine Steuern und können ihre Energie ganz ihrem Kinderwunsch und der Kinderzukunft widmen. Dadurch, daß die Eltern ein höheres demokratisches Stimmgewicht bekommen, werden gute Infrastruktur und gute Bildung, also Zukunftssicherung für die Kinder, zum wichtigen Thema. Die verblendeten Schranzen im NS2.0 sehen es doch schon als ‚Familienförderung‘ an, wenn sie die jungen Eltern etwas weniger ausbeuten und strangulieren. §1 macht dem ein Ende.

§1 bewirkt vor allem auch soziale, demographische und ökonomische Nachhaltigkeit. Die verantwortungsvollsten Bürger sind die Eltern aus gutem Haus. Sie stehen dagegen, die Gegenwart zu Lasten der Kinder zu schönen. Sie achten jenseits politischer Hetzparolen darauf, daß ihre Kinder in einer möglichst stabilen und gesunden Welt leben.

## **Zu §2, Staatsdiener müssen politisch neutral sein. Sie dürfen nicht wählen, keiner Partei angehören, nicht ins Parlament.**

Wenn diejenigen, welche die Wertschöpfer, die Träger eines Staates dafür bezahlen, daß sie deren Beschlüsse neutral und korrekt umsetzen, selbst parteiisch werden dürfen und eigenen Einfluß nehmen, dann geraten die Entscheidungsprozesse aus der Spur. Erst minimal, dann immer stärker etabliert sich ein eigenes, anderes Denken auf Seiten der Diener. Und unmerklich langsam nimmt das Gewicht des Dienerdenkens im Entscheidungsprozess zu, bis am Ende die wichtigen Entscheidungen, etwa über den Einsatz und die Verteilung der von den Wertschöpfern erarbeiteten Ressourcen, von den Dienern getroffen werden.

Das Denken und Wollen der Diener unterscheidet sich von den Wünschen und Bedürfnissen der Fleißigen. Die Diener, vielfach nur mäßig kompetent aber mit einem als Gerechtigkeitssinn getarnten Neid ausgestattet, quetschen die Fleißigen über Gebühr aus. Etwa die Steuergesetze zur Abzugsfähigkeit der Dienstwagenkosten bei Selbständigen und die ihnen aufgehalste Bürokratie würden die Fleißigen nie wollen und beschließen. Oder die Bonpflicht auch für ein einzelnes Brötchen erscheint nur den Fleißigen lächerlich. Die damit erhöhen Regelerfüllungskosten kommen doch demnächst zurück, indem der Kunde das Brötchen teurer bezahlen muß. Aber das stört den Schranz nicht mehr. Er hat nicht mehr das Ziel, für die Aufgaben des Staates auf einigermaßen angemessene und ausgewogene Weise die Gelder durch Steuereinnahmen zu beschaffen. Er hat längst das Ziel, aus den Fleißigen den maximal möglichen Steuereintrag abzumelken, damit möglichst viele der politischen Wünsche der Schranzen erfüllt werden können.

So, wie es bei dem Übergang vom hellen Mittag zur Nacht keinen Punkt gibt, an dem der Tag zur Nacht wurde, so gibt es auch keinen Punkt, an dem der Wertschöpfer zum Diener und weisungsgebundenen Erfüllungsgehilfen degradiert wird. Nur ist irgendwann die faktische Herrschaft der Diener da. Sie bilden nun eine herrschende, parasitäre Kaste, die auf den Pöbel, der sie ernährt und ihre Privilegien bezahlt, herabblickt. Das ist ganz analog zu den Zeiten des alten Feudalismus<sup>4</sup>. Da spotteten und räsionierten die Getragenen, die Vornehmen in den Sänften über den tumben Pöbel, so wie es die heutigen Parasiten auch tun, wenn sie etwa den Begriff Populismus erfinden und benutzen, als getarnte Negativbezeichnung für das Ernstnehmen des Volkswillens, als Beschimpfungswort für Demokratie. Da das eine Wort aus dem griechischen kommt und das andere aus dem Lateinischen fällt das der immer ungebildeteren Bevölkerung nicht auf.

Aber die Spaltung in

- Einerseits die Getragenen, die niemals Not leiden, und
- Andererseits in die Arbeiter, A Angestellten, Selbständigen und sonstigen Leistungsträger denen langsam schleichend immer stärker auch Not und Pressalien drohen,

diese Spaltung ist immer klarer beobachtbar und immer intensiver spürbar.

Interessanterweise leuchtet das Prinzip gerade Schranzen überhaupt nicht ein.

Beim Fußballspiel sehen sie sofort, daß es richtig ist, wenn die Unparteiischen auch wirklich unparteiisch sind und nicht dribbeln und aufs Tor schießen dürfen.

Aber wenn es nicht um den Spielprozeß geht sondern den Politikprozeß, dann sehen sie das nicht und sagen notfalls, das sei ja etwas ganz anderes. Wenn beim Fußballspiel die ,Unparteiischen mitdribbeln und mit aufs Tor schießen dürfen, dann gehen die Spiele meist so aus, wie die es wollen – nicht wie die Spieler es verdienen.

[Das Nichterkennenkönnen der analogen Struktur könnte als

Disqualifikationskriterium genommen werden. Jemand, der das nicht sehen kann, würde von den Fleißigen nicht mehr zum Staatsdienst zugelassen. Aber das haben

die ehemaligen Staatsherren, jetzigen Nutzmenschen der Parasiten, nicht mehr in der Hand. Es sind die Parasiten, die über das Einsetzen weiterer Parasiten entscheiden.]

Wenn die bezahlten Diener in der Republik bei den Wahlen und in den Parteien mitwirken dürfen, dann ist das wie im Beispiel vom Fußball! Die Meinungsbildung in den Parteien ist wie das Dribbeln. Und die demokratische Entscheidungsfindung bei der Abstimmung ist wie das Schießen aufs Tor. Und bei beidem haben bezahlte Unparteiische nichts zu suchen.

Daß die Regeln, die Gesetze zahlreicher und Freiheitseinschränkungen enger werden, ist die Folge, wenn Schranzen bestimmen dürfen. Und daß die Freiheitseinschränkungen regelmäßig so sind, daß die Nutzmenschen leichter und mit weniger Aufwand kontrollierbar sind, ergibt sich auch. Die Bauern machen es doch beim Nutzvieh auch nicht anders.

Das mit der Gewaltenteilung haben die Schranzen nur partiell verstanden

- Daß Mitarbeiter der Exekutive nicht in der Judikative rumfummeln dürfen, darauf wird geachtet.
- Daß Mitarbeiter der Judikative nicht in der Exekutive rumfummeln dürfen, darauf wird geachtet.
- Aber niemand beschwert sich darüber, daß sowohl die Mitglieder der Judikative als auch die Mitglieder der Exekutive munter in der Legislative mitwirken. Und das auch oftmals an vorderer Stelle!

Das ist ein wichtiger systemischer Grund für die Republik immer tiefer in systemische Korruption hinabrutscht. Diese Korruption höhlt die Werte aus, entwertet die Arbeit und verwahrlost die Infrastruktur. Kinder lernen nicht mehr Schwimmen, weil die Bäder geschlossen worden sind. Sie wurde gebaut und unterhalten, als die Staatskasse wesentlich niedrigere Einnahmen hatte. Aber damals gab sie noch einen höheren Anteil aus für Dinge, die den Bürgern wichtig waren und Freude bereiteten. Wer für Mitwirkung der Staatsdiener in Wahlen, Parteien und Parlamenten plädiert, der plädiert auch für geschlossene öffentliche Bäder, verrottende Autobahnbrücken und weiter sinkende Bildung.

Daß und wie das Zusammenfallen von bezahlter Dienerschaft in einer Gemeinschaft und parallel geforderter Herrschaft zur Spaltung führen können, ist im recht ausführlich dokumentierten, authentischen Beispiel B2 aus der noch unveröffentlichte Schrift ‚NS2.0‘ entnommen (die aber bald redigiert und publiziert werden soll). Hier die ausführliche Dokumentation:

*B2:*

*Die halbwüchsige Tochter einer Familie verliebt sich in einen Jüngling. Dieser macht einen ordentlichen Eindruck, und Vater wie Mutter der Tochter mögen ihn. Bald zeigt sich, daß diese Beziehung von Dauer sein wird, und sie behandeln ihn wie einen Sohn. Der junge Mann will studieren, verdient sich neben der Schule Geld mit einfachen Dienstleistungen wie Behindertenbetreuung und Putzen.*

*Seine Jugendzeit war unruhig. Der Vater war mit einer Selbständigkeit gescheitert, und immer wieder mal, regelmäßig in der Weihnachtszeit, klopfte der Gerichtsvollzieher an die Tür. Der Junge war auf einem guten Gymnasium und konnte bei manchmal bei Feiern oder Ausflügen als einziger nicht mitmachen, aus finanziellen Gründen. Das hatte offenbar, wie sich aber erst später zeigte, schwere Schrammen hinterlassen. Seine Eltern und Verwandten schilderte er in negativer Farbe, sie mißachteten ihn offenbar und zogen ihm nicht nur seinen älteren Bruder sondern sogar den Hund vor. Für den Hund war immer gekocht, für ihn manchmal nicht. Wenn der Hund schlief, mußte er still sein. Alle mißachteten ihn.*

*Seine Freundin und spätere Frau war ein intelligentes und hübsches Mädchen. Aber sie fühlte sich nie in ihrer Schulklasse akzeptiert. Ihr sehnlichster Wunsch war, daß sie auch einmal dazugehören wollte, sie wollte auch einmal beliebt sein. Ihre Eltern sagten ihr immer wieder, daß es keinen Grund gäbe, sich*



minderwertig zu fühlen. Sie war hübsch und gesund und intelligent. Und Geld war auch stets im Haus. Die Mutter war Beamtin, und der Vater hatte mit Selbständigkeit sein Ziel erreicht, eine Million zu besitzen.

Dann gibt er jemandem, dem er vertraut, Vollmachten über Konten und kümmert sich um Fragen der Allgemeinheit wie Politik und Bildung. Dort beginnt er mit Freunden den Aufbau einer entsprechenden Organisation. Diese wird zugleich Gemeinnütziges tun als auch Geld verdienen.

Dann kommt das Finanzamt. Es hat gesehen, daß der Vater vorher gut verdient hat und nun plötzlich keine Steuern mehr zahlt. 25 Steuerhinterziehungsvergehen listet die Steuerprüfung auf und stellt einen sechsstelligen Betrag fällig. Doch das meiste Geld ist bereits in das Projekt investiert, zu dem es sehr positive Stellungnahmen von Wirtschaftsverbänden gibt und auch schon erste lukrative Vereinbarungen mit Unternehmen. Der Vater gibt aber nicht auf, holt sich einen fähigeren Steuerberater und bekommt nach fünf Jahren vom Finanzgericht die volle Summe zugesprochen. Doch da ist der Schaden bereits angerichtet. Statt erst sechsstellig und später vielleicht auch siebenstellig Steuern zu zahlen, zahlt er nichts mehr. Die Unternehmen und Projekte müssen liquidiert werden. Eine Wiedergutmachung etwa in der Form, daß die Finanzbeamten strafrechtlich verfolgt werden und Schadenersatz leisten müssen, sieht das deutsche System in der Praxis nicht vor (man kann sich in einem von 25 angeblichen Steuervergehen irren, aber nicht in 25 von 25. Da muß Vorsatz und kriminelle Energie auf Seiten der Steuerprüfungsbeamten im Spiel gewesen sein.) Das Heft für die Unternehmen und Projekte hatte der Vater dem in die Hand gegeben, der schon die anderen Vollmachten hatte. Und der hat eher für sich gesorgt als für die Aufgaben. In der Rückschau zeichnet sich da ein eher düsteres Bild. Dieser hat keinen erfolgreichen Abschluß bewirkt sondern die Projekte und das Unternehmen in die Insolvenz gebracht und dabei auch noch viel Geld für sich verbraucht. Der Nachfolger im Amt gab einige Unterlagen einem befreundeten Staatsanwalt zur Einsicht, und dieser riet zu einer Strafanzeige wegen Untreue und Betrug, was der Vater in seinem Trübsinn aber nicht wollte. Er stellte später fest, daß dieser Ungetreue hinterrücks auch gegen den inaktiven Eigner des Unternehmens agitierte, also Verhetzung praktizierte, die teilweise verding.

Der Vater begab sich nach dem ‚erfolgreichen‘ Ende des Finanzgerichtstermins, in welchem er vollständig rehabilitiert wurde, umgehend in stationäre Behandlung einer psychiatrischen Universitätsklinik. Die sollten die bisweilen heftige Trübsal beseitigen, welche er und auch die Ärzte für eine Krankheit hielten. Doch es gelang nicht trotz einer über ein Jahr andauernden stationären Behandlung. In der Rückschau wird erkennbar, daß die anhaltende Trübsal weniger eine Seelenkrankheit war sondern eher Ausdruck einer überdurchschnittlich hohen Empfindsamkeit. In dieser Phase findet ein Umzug statt, man kauft ein Haus, weil das alte, gemietete, totalsaniert und selbstgenutzt wird. Die Familie inklusive Kater lebt sich im neuen Heim ein. Der Freund der Tochter ist weiterhin fleißig, lernt für die Schule und verdient nebenher Geld durch Dienste wie Krankenbetreuung und Putzen. Der Kater – gierig und etwas dümmlich, aber putzig und lieb - ist auch im neuen Haus in der Küche sofort präsent, wenn der Kühlschrank geöffnet wird, und fordert seinen Anteil in Form eines Käsestückchens oder einer Wurstscheibe. Vater, Mutter und Tochter amüsieren sich darüber, wie gierig er sich über die kleinen hingeworfenen Sachen hermacht, die stets an die gleiche Stelle in der Ecke hingeworfen werden. Da ist er noch viel gieriger als wenn er sich über seinen Freßnapf im Badezimmer hermacht. Die Stelle in der Ecke, an die ihm Tochter, Mutter oder Vater das Wurststück hinwerfen, ist anschließend die sauberste Stelle auf dem Fußboden.

Dann verliert der junge Mann seine Putzstelle synchron mit dem Ausfall der Putzfrau des Hauses. Also putzt er jetzt das Haus seiner Angebeteten gegen ein gutes Fixum. Wenn er putzt, während der Vater da ist, wird die Situation immer merkwürdiger. Er wird wortkarger, und das ausgezeichnete Verhältnis zu dem Vater, der meistens im Wohnzimmer oder am PC ist, wird immer kühler und formaler. Einmal, als der Vater dem Kater wieder in der Küche ein Stückchen Fleischwurst in dessen Ecke wirft, fährt der junge Mann den Hausherrn äußerst verletzt und empört an, daß das doch lassen solle, weil der junge Mann das am Vortag frisch geputzt hat. Verdutzt und ein wenig schockiert antwortet der Vater, daß der junge Mann doch dafür bezahlt worden sei. Das wird dem Vater später einmal als eine von zwei seiner schwersten Untaten vorgehalten werden.

Als einige Zeit später der Kater ein Lebensmittel vom Tisch geholt und unbrauchbar gemacht hatte, fällt dem Vater eine Geschichte ein von einem Bauern, der in der Nachkriegszeit winters eine Sau geschlachtet und außen an einer Leiter aufgehängt hatte. Da sei ein Kater in diese Sau hineingesprungen und gleich aber wieder hinaus, weil der Bauer die Sau unter Strom gesetzt hatte.

*Da gerät der junge Mann aus der Fassung und schreit, daß das Tierquälerei sei und am nächsten Morgen gesteht die Tochter unter Tränen, daß ihr Geliebter nicht mehr mit dem Vater sprechen wird.*

*Von der Sache her sind die Wertung und das Verhalten abwegig*

- *Im Winter 2019 werden von Deutschland an der Ostgrenze zu Polen Elektrozäune aufgestellt. Wildschweine sollen durch die Stromschläge bei Kontakt abgeschreckt werden und so ein Vordringen einer unheilbaren in Polen grassierenden Schweineseuche auf Deutschland zu verhindern.*
- *Vogelschützer haben im Watt Elektrozäune gezogen und damit erfolgreich Füchse und wildernde Katzen davon abgehalten, die Eier der dort brütenden und unter Naturschutz stehenden Wattvögel erneut zu plündern.*
- *Der ADAC empfiehlt, als Marderschutz nicht zu akustischen Ultraschall-Systemen und nicht auf chemische Lösungen zuzugreifen sondern empfiehlt solche Systeme,*
- *Automobilhersteller bieten solche Systeme, die bei Kontakt einen Stromschlag erteilen, als Schutz gegen Kabelfraß durch Marder*

*Dieses Beispiel stellt genauer dar, wie ein komplexer Vorgang von zunächst Selbstverhetzung und dann anschließender Fremdverhetzung zu absurden Ergebnissen führen kann Die Selbstverhetzung besteht, wie ex post sichtbar wird, darin, daß jede Regung eines Menschen, dem er einen Dienst erweist, als Angriff gegen ihn und als Herabsetzung seiner Person gewertet wird. Echte oder empfundene Zurücksetzungen seiner Person in der Kindheit und der Jugendzeit (auf dem Gymnasium war er der einzige aus einem Elternhaus mit Geldsorgen) hat sich eine Art Trauma in ihm gebildet und festgesetzt. Die Tochter, eine liebe und intelligente Person, verfügt durchaus zwar über ein funktionstüchtiges Radar, das offene oder verdeckte Verletzungen sofort erkennt, aber dieses Radar ist im Umgang mit ihrem Freund ausgeschaltet. Überdies hat sie auch eine Empfindung von Zurücksetzung, weil sie, obwohl hübsch und klug, schon im Kindergarten mit Sand beworfen und auch in der Schulzeit versuchte, oft vergeblich, beliebt zu werden bei den Klassenkameradinnen.*

Im Fall der Familie sollte die seit Jahrzehnten geübte und katzenfreundliche Praxis, dem gierigen Kater ein Stück Wurst in die Ecke zu werfen, sofort beendet werden, nachdem der Freund der Tochter das Haus gegen ein eher üppiges Salär putzen durfte. Es ist systemisch wichtig zu begreifen, daß dieses nie passiert wäre, wenn eine Frau Müller im Haus geputzt hätte und der junge Mann bei einer Familie Schulze. Innerer Abstieg und Spaltung der Familie hingen also originär und kausal damit zusammen, daß der junge Mann plötzlich auf sein Bitten hin den Putzdienst eingestellt wurde. Jahrelang wurde der kleine Kater bereits auf die gleiche Weise mit einem kleinen Wurststück gefüttert, auch schon mal von ihm. Aber erst als er den Putzdienst übernommen hatte, änderte sich schlagartig alles. Dieser Familienfall ist also deswegen ein wenig kostbar, als er sehr selten vorkommen dürfte und dann auch noch mit einer Dokumentation versehen ist. Und noch seltener mag es vorkommen, daß in einem solchen Fall der junge Mann es kognitiv und emotional nicht auf die Reihe bekommt, daß er deswegen jetzt nicht den Hausherrschaften eine alte Tradition der Katzensonderfütterung untersagen kann, daß er hat weder Anlaß noch Recht dazu erhält, nicht zum Kommandanten und Herrscher über dieses Thema ernannt ist.

Aber im Fall eines Staates wird es bald zur Regel, daß die Diener sich zu den Experten und damit zu den Herren aufschwingen und bestimmen, was gemacht werden soll – wenn man ihnen denn Gelegenheit dazu gibt, wenn man sie in die Parlamente, in die Parteien und an die Wahlurnen läßt. Da die Schranzen zumeist vom Wesen her Konforme sind, ist ihnen das Konforme, lieb, das am leichtesten und einheitlich verwalten läßt. Und dieses genügt ihnen bereits dafür, daß etwa ‚der kleine bettelnde Kater kein Wurststückchen mehr in die Ecke bekommt‘. Der alte, kleine, harmlose und sympathische Brauch wird ersatzlos gestrichen. Und die konformen Schranzen diskutieren dabei, daß doch niemandem dabei ein Knochen gebrochen wird. Sie diskutieren nicht, fragen nicht einmal, ob sie das Recht dazu hätten. Sie haben es sich einfach genommen und dem katzenliebenden Bürger diese kleine Freiheit gestohlen. Da der Fleißige, der Wertschöpfer, bei dieser Überlegung nicht beteiligt ist, bekommt er nichts davon mit, daß millimeterweise seine Freiheitsgrenzen ‚den Erfordernissen der Zeit angepaßt werden‘, das heißt. Beschnitten und eingeschränkt werden.

Daß der Fortschritt der Technik auch eine Erweiterung und Ausdehnung der individuellen Freiheiten mit sich bringen könnte – eine solche Diskussion findet zwischen den Schranzen nicht statt. So kommt es zwangsläufig, wenn die bezahlten Staatsdiener ins Parlament, in die Parteien oder an die Wahlurnen dürfen.

Es ist daher für die Erhaltung der Freiheit und der Demokratie zwingend geboten, daß die Staatsdiener nicht in die Parteien, ins Parlament und an die Wahlurnen dürfen.

Es steht jedem Staatsdiener, dem das nicht gefällt, frei, seinen Status zu wechseln, seine Privilegien abzugeben und Staatsherr zu werden. Dann kann er sein Geld durch ehrliche Arbeit verdienen, auf eigenes Risiko, und die Staatskasse füllen. Ein mittelmäßig qualifizierter, der ehrlichen Herzens die Staatsdienstarbeit tut, ist allemal besser als einer, der sich für exzellent hält und für klüger als die Fleißigen und diese gleichschalten und steuern will.

**Zu §3** Staatsschulden sind verboten. Der Staat unterhält seine Konten auf Habenbasis, mit Schwankungsreserve.

Staatsschulden sind kollektiver, nichtsexueller schwerer Kindesmißbrauch. Die langfristigen Folgen werden im Laufe der Zeit übler als etwa ein sexueller Mißbrauch in der Kindheit, selbst wenn dieser traumatisierend war.

Die Mehrzahl aller Depressionen, Selbstmorde und Sozialfälle in einem Staat, etwa in Deutschland, gehen auf diesen Kindesmißbrauch zurück. Dieser Kindesmißbrauch führt zu einer Versklavung der Fleißigen, die ein Leben lang anhält und erst mit dem Tod endet.

Mit §3 wird diese kollektive, lebenslange Versklavung der Kinder und ihrer Eltern abgeschafft. Die diversen Währungsreformen wurden nur durch die permanenten Verstöße der Feudalherren und Schranzen gegen §3 notwendig. Mit §3 würde nur soviel ‚Fiat-Geld‘ neu in die Welt kommen, wie auch wirtschaftlicher Wert neu entstanden ist.

Staatsschulden höhlen im Wirtschaftsprozeß den Wert der Arbeit aus, und sie machen gleichzeitig das Kapital wichtiger.

In der Welt ohne §3 gilt: Geld regiert die Welt.

In der Welt mit §3 gilt: Arbeit regiert die Welt.

Seit Menschengedenken gibt es nur die erstere Welt. Das zu ändern wäre so einfach. Durch §3!

Aber da die Menschen, das Publikum sowieso aber auch zahlreiche Ökonomen und vermeintliche Kenner des Sozialen Kosmos‘ dieses nicht wissen, sind Staatsschulden stets ein probater Weg für faule und eitle Politiker, vermeintliche Wohltaten zu verteilen.

Staatsschulden, aber auch die Verschleuderung von Volksvermögen wie etwa Wasserwerke oder Autobahnen, sind schwere Vergehen, Verbrechen an den Kindern und deren Zukunft.

**Zu §4** Systemischer Imperativ: Gestalte die Rahmenbedingungen der Republik so, dass die aus ihnen sich ergebenden ESS (Evolutionär Stablen Strategien) der Menschen genau die Handlungen bedeuten, die wir aus ökonomischen und ethischen Gründen wollen sollten.



Dieser Paragraph klingt für viele Zeitgenossen vielleicht rätselhaft und bedarf daher besonderer Erläuterung und Veranschaulichung. Einfach gesprochen, besagt dieser Paragraph, daß die Regeln so zu gestalten sind, daß gemeinschaftsschädliche Handlungen sich für das Individuum nicht lohnen, spieltheoretisch gesehen einen negativen Erwartungswert nicht nur für die Gesellschaft sondern auch für ihn haben.

Es ist ein pseudohumanistischer Gutmenschen-Irrtum, daß Fehlverhalten und Korruption und Untreue oder Unfähigkeit von Politikern und Beamten nicht hart bestraft werden solle. Im Gegenteil ist es ein Gebot, genau das zu tun, harte Strafen zu verhängen. Daß der chinesische NS1.1 trotz seiner grassierenden Korruption stärker wächst und sich besser entwickelt als der NS2.0 der westlichen Welt.

Jeder chinesische Provinz-Gouverneur ist ein Gott, der sich die Taschen füllt. Jemand, der seit etlichen Jahren Gouverneur ist, der ist kein Dollar-Millionär sondern –Milliardär. Gewaltige Geldmengen sind in den Taschen der Gouverneure und der Spitzenbeamten. Peking weiß das. Aber man greift nicht hart ein, solange alles gut läuft. Und meistens läuft alles gut. In China wird ein Flughafen, erheblich größer als BER, in Betrieb genommen. Als die chinesische Planung begann, hatte die deutsche schon längst begonnen. In China fliegen die Flugzeuge vom Flughafen, der BER ist nach wie vor Vorlage für Witzchen. Teure Vorlage.

Es liegt nicht in erster Linie daran, daß in Berlin Politiker in den Aufsichtsgremien sitzen. Das ist in China auch so. Aber hätte in China der Flughafen den Weg des BER genommen, dann hätten nicht nur der Gouverneur, sondern auch seine Spitzenbeamten und die anderen Beteiligten ihre Zukunft schon hinter sich. Inhaftierung, Verlust von Pension, Beschlagnahmung des Vermögens und lebenslange Armut und Schande. Das ist richtig so! Es ist keine Sünde, das zu tun! Es ist eine Sünde, das NICHT zu tun! Eine Sünde am Volk, an der Zukunft, eine Versündigung an den Kindern. Daß die Chinesen diese eine Sünde nicht begehen, macht einen so großen Unterschied aus zwischen Erfolg und Mißerfolg.

Nur die Fähigen werden Gouverneur oder Behördenleiter. Und diese Fähigen sorgen dafür, daß nur die fähigsten Nachwuchskräfte in die Schlüsselpositionen kommen. Denn nur mit denen kann die Spitze eventuelle Krisen zuverlässig besiegen. Und damit die eigene Haut retten. Und die der Bevölkerung, des Volkes.

Im NS2.0 stellt man sich vor die Kameras und tönt: „Ich übernehme die politische Verantwortung“. Und wenn es schief geht, wird man mit einer dicken Pension zum Spaziergänger aus Kosten der Fleißigen – und vertreibt sich die Zeit mit der Wahrnehmung einiger Mandate, die einem angedient werden. Wegen der guten Beziehungen ‚in den politischen Raum‘. Was ist mit der Riege derer geschehen, die das bisherige Scheitern der BER-Bemühungen nicht verhindert haben, trotz hoher Bezüge nicht verhindert haben?

Da bei Scheitern aus Unfähigkeit keine üblen Konsequenzen drohen, ist die Politik gerade für die unfähigen Eitlen attraktiv. Eitle Fähige machen überall ihren Weg durch Kompetenz und Leistung. Eitle Unfähige machen nur in der Politik ihren Weg, durch das Vortäuschen von Kompetenz. Sachliche und intellektuelle Inkompetenz, Selbstüberschätzung und Gier sind Merkmale der politischen Klasse im NS2.0. Kompetenz hingegen besitzen diese Politiker in Bezug auf ein imageverbessernde Reden und Gesten. Ob es sich um Toiletten für das dritte Geschlecht handelt oder um die Fortentwicklung von Lehrinhalten für Kindergärten und

Schulen, in denen die Familie aus Vater, Mutter und Kindern zur verdächtigen Randgruppe mutiert, das alles sind Inhalte, mit denen sich der deutsche Politiker im NS2.0 beschäftigt.

Der Stärkung der wirtschaftlichen oder sozialen Lebenskraft des Volkes dient das nicht. Damit sind diese internen Steuerungsmechanismen der NS2.0-Politik nicht zielführend. Dem 4. Gebot oder Systemischen Imperativ entspricht viel eher das, was der chinesische NS1.1 zu bieten hat. Die Transparenz, die dazu gehören würde, daß ökonomische, ethische und emotionale Wertschöpfung sich synchronisieren, schafft Chinas NS1.1 bereits mit seinem Einsatz flächendeckender Überwachung, künstlicher Intelligenz und Social Scoring. Die traditionellen Werte der individuellen Freiheit und des individuellen Wertes des Menschen werden damit, zumindest vorerst, dem Untergang geweiht.

Vielleicht ist das die schwerste moralische Bürde, welche die Konformen des N2.0 auf sich laden. Die USA, in denen sowohl die konformen Republikaner als auch die konformen Demokraten Snowden und Assange im Gefängnis sehen wollen, weil sie die kriminellen Handlungen von Regierenden sichtbar machten, sind da kein bißchen besser als der chinesische Despotismus.

Übrigens wird in einer Organismus gewordenen Menschheit – wie in jeder Organismus gewordenen Zivilisation – Transparenz herrschen. Nur wird der chinesische NS1.1 eine Transparenz schaffen, die für den uniformen Volksgenossen gilt, nicht aber für die herrschende politische Klasse. Der Westen hat in seinem moralischen Verfall dem nichts entgegensetzen und wird relativ auch ökonomisch immer schwächer werden.

Transparenz und massive, nachhaltige Sanktionen von Korruption, Verschwendung und Untreue gegenüber dem Volk sind die einzige Option, die der Westen hätte, einem Wettlauf mit China standzuhalten. Sie wären auch die einzige Option, die der Westen zur Wiederherstellung seiner vergessenen Ideale hätte. Aber das ist nicht in Sicht.

Auch der NS2.0 ist inzwischen so verschrant, daß ein Staatsdiener, wenn eine Bitte eines Fleißigen und eine Bitte eines anderen Schranzen miteinander konkurrieren, er immer den Kastengenossen zuerst bedient – und danach erst den eigentlichen Staatsherren, den er einstweilen vertröstet hat.

Im Hinblick auf die Einengung von Freiheiten, auch von Rede- und Denkfreiheiten, hat der deutsche NS2.0 den Stand früherer NS1.0-Zeiten unter Hitler und Honecker längst wieder erreicht. Wenn zum Beispiel deutsche Wissenschaftler sagen, daß ausweislich offizieller Zahlen aus 1935 damals in Deutschland 500.000 Juden lebten und deswegen die Zahl von 6.000.000 ermordeter Juden möglicherweise eher mythischen Charakter habe, dann zeigen sich sofort die NS2.0-Konformen. Sie sind so gründlich gehirngewaschen und so gut dressiert, daß ihnen sofort reflexartig und heftig der Geifer fließt.

Das Zu-Ende-Denken und das Wahrheit-Finden sind aus dem Bereich der Kerntugenden des Geistes verschwunden, jedenfalls bei den Konformen. Zu-Ende-Denken ist eines der Instrumente zur Vernichtung obsolet gewordener Tabus. Ob es sich um die zentrale Position der Erde handelt oder darum, daß sich Geschwindigkeiten nicht einfach addieren. Galileo, Darwin und Einstein stehen für das Vernichten alter Tabus. Sie haben weiter gedacht. Eine Gesellschaft, die das Weiter-Denken ermutigt, ist innovationsträchtiger, wird lebensstüchtiger.

Doch die Politiker des NS2.0 richten sich im Gleichmaß des Hergebrachten ein. Sie preisen die Innovation, aber sie kennen und lieben sie nicht wirklich. Sie bleiben in der NS-Tradition. Wenn die etwa NeonaziTyp2 Künast fordert die Antifa mit Steuermitteln zu subventionieren, ist das nur konsequent. Die Krawalltruppen von Hitlers NS1.0, die SA, wurde im Dritten Reich schließlich auch aus Steuermitteln finanziert.

Der Verschränkungsgrad und die systemische Korruption sind heute in Deutschland größer, weitaus größer als etwa zum Zeitpunkt der Französischen Revolution. Da aufgrund des technischen Fortschritts die menschliche Produktivpotenz so sehr gestiegen ist, ist dennoch heute selbst das Prekariat in Deutschland nicht vom Hungertod bedroht.

Die Parasiten im Staat sind so zahlreich wie nie zuvor. Die Wenigen im Öffentlichen Dienst, die noch dem Volk dienen, sind immer weniger geworden, und sie werden immer stärker auch in parasitäre Dienste und Handlungen gezwungen. Daß – wie im April 2020 geschehen - eine Rechtsanwältin, welche gegen die Regierung eine Verfügung erwirken will, sich verfolgt fühlt und die Polizei ruft – daß diese dann von der Polizei mißhandelt und zwangspsychiatrisiert wird, auf den Boden geworfen etc., das ist keine Horrorgeschichte aus Hitlerdeutschland oder Honeckers Regime – nein, das ist moralischer Bankrott des gemerkelten NS2.0. Daß Professoren und Chefärzte, die kritische Anmerkungen zur staatlichen Corona-Politik machen, darum bitten, daß ihr Name nicht genannt werde, ist weder erfunden noch unbegründet.

Der moralische Bankrott des NS2.0 und seiner Konformen ist vielfältig, allgegenwärtig und für das geschulte Auge unübersehbar.

Wenn auf einer Pressekonferenz eine Funktionärin der Linken vor laufenden Kameras davon spricht, daß sie nach der Revolution das eine Prozent der Reichen erschießen müssen, und das nicht nur nicht zum Verbot der Partei führt, sondern dazu, daß ihr politischer Gegenspieler und Wettbewerber AfD auf dem Radar des Verfassungsschutzes steht, ist auch das Teil des moralischen Bankrotts der NS2.0-Konformen. Daß der Chef des Verfassungsschutzes Logenmitglied ist, mag Zufall sein.

Wie geeignete Rahmenbedingungen geschaffen werden können, so daß sie zielführend wirken, sei an einem Beispiel aus dem Ausland, aus den USA dargelegt.

Der Fall:

Ein Senatsausschuß tagt, in dem es auch um die Budgets für die Sicherheitsdienste geht. Eine kleine Truppe der CIA spioniert das aus, unter Einsatz seiner Ressourcen und technischen Möglichkeiten. Die Sache wird durch einen Zufall bekannt, und die Beteiligten erhalten einen Rüffel.

Richtig wäre:

- Die Beteiligten verlieren sofort ihren Job
- Die Beteiligten werden strafrechtlich belangt, gehen wegen Untreue und Verrat ins Gefängnis
- Die Beteiligten werden zivilrechtlich belangt. Sie haften gesamtschuldnerisch für die Organisationskosten ihrer Abteilungen, deren Ressourcen mißbraucht wurden.

Das würde die Täter schlagartig mittellos machen. Das würde bedeuten, daß, bis die Kinder eigenes Geld verdienen, die Familie in Armut und Schande leben muß.

Das bedeutet aber auch, daß ein Kollege oder Vorgesetzter, der zu einem solchen Tun verleiten will, einen Angriff auf die Familie, auf die Liebsten, startet!

Ein Täter kann sich allerdings dann teilweise entlasten, wenn er gerichtsfest nachweisen kann, daß er dazu von Kollegen und/oder Vorgesetzten aufgefordert worden ist.

Er kann sich auch im Vorfeld über eine geschützte Leitung an eine Spezialnummer wenden, die dann die diskrete Begleitung durch die Sache übernimmt.

Dadurch würde bewirkt, daß sich die Institutionen des Staates wieder den Diensten am Bürger zuwenden würden. Dem Tiefen Staat würden einige Zähne gezogen. Verschwörung gegen die Bürger würde riskanter. Gerade auch für die oberste Garde, die sehr viel zu verlieren hat.

Je weniger die Konformen zu bürgerfernen und freiheitsfeindlichen Zwecken gelockt werden und je mehr sie zu ethisch anspruchsvoller Wertschöpfung aufgefordert werden, umso mehr werden die Konformen wieder zu Nützlingen. Das waren sie auch über die weitesten Strecken in der Evolution, und deshalb gibt es so viele von ihnen. Sie sind eigentlich soziale Nützlinge. Im richtigen Kontext, zum Beispiel dem der vier Gebote.

Allerdings ist zu sagen, daß die Konformen in nahezu jedem Kontext vorspiegeln können, daß alles zum Besten bestellt sei.

Die propagandagewaschenen Konformen des reinrassigsten NS1.0-Staates sind überzeugt, daß sie das gesegnetste Volk der Erde sind und ihr Glück der Kim-Dynastie verdanken. Alles, was sie haben, verdanken sie ihrem uneigennütigen Führer und seiner Weisheit. In ihrem Buch ‚Schwarze Magnolie‘ schildert Hyeonseo Lee, wie sie aus Nordkorea entkam. Manche der Mechanismen, die sie schildert, lassen sich in ähnlicher Form auch in Deutschland beobachten, sind bei uns aber wesentlich zivilisierter und milder.

Wer in Nordkorea in Opposition steht, verschwindet samt Familie über Nacht. Man weiß nicht, was mit ihnen geschieht. Man weiß nur, daß sie nie mehr zurückkommen.

Wer sich im heutigen NS2.0-Deutschland in Opposition zum Mainstream begibt, der wird nicht in ein Lager verschleppt. Er wird nur beruflich und geschäftlich benachteiligt. In Medien des Regierungsfunks auch schon mal etwas ruppig, wie es etwa Eva Herman in einer laufenden Sendung widerfahren ist, als sich der Moderator und Senta Berger ungeniert und offen als NeonaziTyp2 zu erkennen gaben.

Natürlich sind diese Konformen Aktivisten und Beförderer des moralischen Bankrotts des aktuellen deutschen NS2.0. Aber dennoch sind die Täter vom Typ Merkel, Hitler, Honecker, Goebbels, Maas, Gabriel, Kleber, Künast, Roth, Sudel-Ede etc. Menschen, die sich für die Guten halten und die für die Guten gehalten werden wollen. Und sie werden, wie auch Honecker und Sudel-Ede, bis an ihr Lebensende daran festhalten, das Richtige und Gute getan zu haben.

Einerseits sind sie es, die durch ihr Tun die soziale Spaltung in der Gesellschaft vertieft haben und weiter vertiefen, indem sie das Parasitentum des zweiten Standes ausgebaut haben und weiter ausbauen. Und sie sind es, die in vermeintlich guter Absicht das Publikum mit der geeigneten Informationskost auf allen Propaganda-Kanälen versorgen.

Andererseits aber kann man einen Blick einnehmen, in dem sie nicht die entscheidenden, nicht die Bösen, nicht das Übel, nicht die Ursache des gewachsenen und weiter wachsenden Elends sind. Sie sind nur irrelevante Elemente in einem Spiel, dessen langfristiger Ausgang nicht von seinen Elementen bestimmt wird sondern von seinen Spielregeln und Mechanismen.

Im Hinblick auf den systemischen Imperativ hat da momentan der NS1.1 Chinas die Nase vorn. Er liegt deutlich vor dem NS2.0 Deutschlands und Europas. Ein wichtiger

Mechanismus-Unterschied liegt in der Rekrutierung der politischen Elite und in der Auswahl der Themen, mit denen die Elite sich und das Volk beschäftigt.

In China werden landesweit die Besten ausgesucht für die Führungsebene. Sein NS1.1 führt im Prinzip die alte Tradition aus den Kaiserzeiten fort, als nur die Besten nach oben kamen. China ähnelt Goldsuchern, die aus dem Wasser des Flusses die besten Nuggets auswäscht, nur die größten Nuggets bleiben in der Pfanne, auch wenn sie korrupt sein mögen, sie sind jedenfalls die Fähigsten. Sie sind die, die das Land nach vorne bringen. Der NS2.0 im Westen hingegen wählt für die politische Elite eher die hohlen Nüsse aus, die am besten oben auf dem Wasser schwimmen, am besten sichtbar sind.

Wie übel diese Lage nicht nur in Berlin sondern auch in Brüssel ist, wurde sichtbar, als Martin Schulz (,100%-Martin‘) sich selbst entzauberte und in seiner geistigen Armseligkeit zeigte. Zuvor galt er in Brüssel als eines der besonderen politischen und geistigen Schwergewichte. Was ist über eine Gruppe zu sagen, die ein Mitglied mit einer geistigen Größe von 1,50 Metern als Riesen bezeichnet?

Ganz anders die Chinesen. Um 1990 herum, als man China noch als Entwicklungsland betrachtete, besuchte eine etwa 15-köpfige Delegation junger, angehenden Politiker Deutschland. Ich hatte durch einen Zufall das Vergnügen, in einem Brauhaus in Köln dabei zu sein. Und ich durfte neben dem Delegationsleiter sitzen. Der sah aus wie ein Abiturient. Er sprach besser Englisch als ich. Er hatte einen Abschluß der amerikanischen Eliteuniversität Harvard. Er sprach aber auch besser Französisch als ich, denn er hatte einen Abschluß der französischen Eliteuniversität ENA. In meinem Leben habe ich nur einen einzigen Menschen getroffen, der zugleich einen Harvard- und einen ENA-Abschluß hatte – und der war ein Chinese. Auf dem Weg in eine Elite-Position. Solche Leute können ein Land nach vorne bringen. Und sie sind Patrioten und tun es auch. Mit Überzeugung und Stolz.

Gegen diese NS1.1-Strategie der schweren Nuggets Chinas hat das europäische NS2.0-System der hohlen Nüsse keine Chance.

### **Der NS1.1 Chinas versus NS2.0 des Westens – wer gewinnt?**

Chinas NS1.1 hat eindeutig die Nase vorn.

Unter Maos NS1.0 war es noch anders. Seine ‚Kulturrevolution‘ unterdrückte die Talente, und unzählige Menschen verloren ihr Leben durch Hunger oder Drangsal.

Der NS1.1 wurde eingeläutet durch Deng Hsiao Ping, der die Vielfalt zuließ und sogar zu ihr aufrief. Heute ist Chinas NS1.1 stärker als der westliche NS2.0, weil trotz der weitgehenden diktatorischen Verhältnisse und der Korruption der hohen Beamten das Parasitentum in China insgesamt schwächer ist als im Westen.

China und der Westen entwickeln sich momentan parallel in die Richtung, ihre Bürger zu total transparenten und steuerbaren Nutzmenschen zu machen.

- In China geschieht das durch einen intensiven Ausbau sozialer Überwachung mit Kameras und Handy-Software, die in einem sozialen Punktesystem verbunden werden und diejenigen Bürger belohnen, die sich konform verhalten. Die Denunziation Nichtkonformer oder Oppositioneller durch Blockwarte und andere ‚wachsame‘ Bürger ist hier automatisiert. Die gegenseitige Bewachung und Kritik, wie sie im Unterdrückungssystem Nordkoreas kultiviert ist, ist im NS1.1 Chinas nun den

Maschinen und der Künstlichen Intelligenz übertragen worden.

- Der NS2.0 des Westens bewegt sich gerade darauf zu, unauffällig die Möglichkeit zu schaffen und in der Bevölkerung akzeptabel zu machen, die Menschen mit Zwangsimpfungen transparent zu machen. Der PC-Pionier Gates hat bereits eine Technik entwickelt, welche Menschen, die keinen Personalausweis haben, mit einer ‚Impfung‘ bis an ihr Lebensende maschinell eindeutig identifizierbar zu machen. In dem ‚Impfstoff‘ sind kleinste Objekte enthalten, die im Körper verbleiben und jederzeit digital ausgelesen werden können. Und NS-konforme Politiker wie Spahn setzen sich bereits für eine Impfpflicht ein. Irgendwann wird die WHO wohl eine Impfpflicht fordern oder empfehlen.

Der Ausgang ist offen. Viel ist möglich. Die moralischen Verfehlungen von Chinas NS1.1 sind bekannt. Es ist nicht nur die offene Korruption. Es ist auch der Feudalismus, der sich darin ausdrückt, die Tibeter, die Uiguren und die Taiwanesen gegen deren Willen vereinnahmen und regieren zu wollen.

Aber auch der westliche NS2.0 ist voller Verfehlungen. Einige wurden schon genannt. Andere werden jetzt sichtbar. Die Schranken, insbesondere in den USA, hätten die Pflicht gehabt, die Zerstörung der digitalen Intimsphäre durch Internetgiganten zu verhindern, ihre Bürger davor zu beschützen. So, wie sie die Bürger auch gegen übergriffige Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) von Konzernen gegenüber Verbrauchern tun. Aber sie haben das nicht getan! Stattdessen haben sie es zugelassen, als die Konzerne die Geheimdienste mitspionieren ließen. Und so ist der Bürger weitgehend zum gläsernen Nutzmenschen degradiert worden, für Konzerne und Staat.

Von 2020 bis 2030 wird sich deutlich mehr verändern als von 2010 bis 2020.

Es wird weitergehen im munteren Spiel. Das USA-zentrierte Kartell wird weiterhin die rund um den Globus zündeln. Ein Unterziel ist die Durchrassung insbesondere Europas, wie sie meist nur hinter verschlossenen Türen im Vier-Augen-Gespräch erwähnt ist. Der französische Präsident Nicolas Sarkozy hat in einer öffentlichen Rede 2009 die Vermischung der Rassen als unbedingt erforderlich bezeichnet. Hinter der inszenierten und immer wieder angefeuerten Migration nach Europa steht auch das Ziel, der relativen Schwächung Europas und insbesondere auch Deutschlands zum Vorteil der US-Industrie. Auch die Täuschungen und Lügen, mit denen unter Nutzung von CIA-Milliarden von Afghanistan über Irak, Syrien und die Mittelmeerstaaten gezündelt wurde. Auch die Zerstörung Jugoslawiens und Abspaltung und Übernahme des Kosovo, einer urserbischen Provinz mit den meisten orthodoxen Kirchen, und den Aufbau einer der größten US-Basen im Kosovo gehören dazu. Aber auch das Zündeln in Kiew auf dem Maidan, bei dem ‚Demonstranten‘ pro Tag 50\$ erhielten – kurzum, das Kompletprogramm von Lüge und Betrug der letzten Jahrzehnte fällt den USA und seinem Kartell irgendwann auf die Butterseite. Denn es schwächt am Ende den Westblock NS2.0, auch wenn es Amerikas Position darin gestärkt haben mag, weil es den parasitären Anteil erhöht hat (ohne daß das Kartell davon angemessenen direkten Nutzen hatte). Die zu schwächen, die irgendwann Bündnispartner im entscheidenden Endspiel sind – diese Straße ist nur auf den ersten Metern asphaltiert.

Es läuft nicht auf einen Wettkampf USA gegen China hinaus. Es läuft hinaus auf einen Wettkampf der Systeme. Wer die überlegene Sozialtechnologie hat, die überlegene ökonomische, ethische und emotionale Wertschöpfung, der macht das Rennen. Und da hat der NS1.1 Chinas die Nase vorne, momentan.

Unter den denkbaren Ausgängen treten zwei hervor:

- A. Der Westen fängt sich und gesundet. Er erholt sich sozial und ökonomisch und vor allem ethisch und überwindet den moralischen Bankrott, in dem er sich befindet. Es ist unwahrscheinlich, daß das rechtzeitig geschieht.

Das wäre zwar im Prinzip möglich und sogar einfach, aber eben nur im Prinzip. Erforderlich, und auch schon hinreichend wäre es, die 4 Gebote in die Verfassungen aufzunehmen. Der Rest würde sich von alleine ergeben. Schrittweise würde sich die ökonomische, ethische und emotionale Effizienz steigern, die ökonomische Effizienz von derzeit unter 25% auf über 75%. Das wäre eine Verdreifachung des Einkommens pro Kopf, im unteren Bereich wäre die Steigerung sogar eher um den Faktor 4-5. Da die Sozialhilfen und sie mit ihnen verbundenen Bürokratien sich auf einen einstelligen Prozentsatz ihres heutigen Volumens reduzieren würden, würde alleine dieser Effekt schon dafür sorgen, daß bei gleichen Steuersätzen dem Staat das Geld aus den Ohren rauskommt. Aber dazu wird es nicht kommen. Denn die Parasiten, die Machthaber, werden das erfolgreich verhindern.

Man sollte nicht vergessen: Den Ausgebeuteten, den Nutzmenschen, ging es noch nie so gut wie heute. Das liegt an dem technischen Fortschritt, der zum Beispiel dafür sorgt, daß in Deutschland weniger als 5% der Arbeitskräfte mehr Nahrungsmittel erzeugen können, als wir alle essen können. Es gab Zeiten, da waren weit über 80% der Erwerbstätigen in der Landwirtschaft tätig, und das Volk hungerte. Daher ist das Potential für Unruhe und Aufbegehren viel niedriger als etwa 1789, obwohl der Grad an Verschränkung und staatlicher Bürokratie viel höher ist als 1789. Die Parasiten saugen heute also viel mehr ab als damals, aber es bleibt dennoch mehr übrig für die Nutzmenschen.

Die einzige, eher unwahrscheinliche Chance bestünde darin, daß ein weißer Ritter in schimmernder Rüstung quasi aus dem Nichts auftaucht und sein Schwert so gut zu führen weiß, daß er die 4 Gebote in die Verfassung als ‚Gentherapie‘ für den moralisch verkommenen NS2.0-Staat einspeisen kann. Aber das müßte dann zumindest ein hinreichend großes und wichtiges Land sein. Wenn es Luxemburg oder Andorra wäre, würde der Effekt in globalem Maßstab verpuffen und könnte dem Siegeszug des chinesischen NS1.1 nichts anhaben.

- B. Wahrscheinlicher ist das: Der Westen macht weiter wie bisher. Im Prinzip jeder gegen jeden. Die USA und insbesondere ihr Tiefer Staat dominieren weiterhin direkt oder im Verbund mit Frankreich oder Großbritannien die Bodenschätze in Amerika, Europa und Afrika.

Von den USA und ihren Verbündeten angezettelte und / oder unterstützte Kriege und Bürgerkriege vertreiben weiterhin viele Menschen. Der größere Teil des jüngeren männlichen Mittelstandes macht sich auf nach Europa und senkt damit das afrikanische heimische Protestpotential, das den feudalistischen Ausplünderungspakt der Westkonzerne mit den heimischen, afrikanischen Parasiten stören könnte. Dieser Migration des jungen, aktiven unteren Mittelstandes schwächt also den möglichen afrikanischen Widerstand gegen die Ausplünderung und schwächt gleichzeitig die europäische Wettbewerbskraft.

Das kommt nicht nur dem amerikanischen NS2.0 sondern auch dem chinesischen NS1.1 zugute, der sich langsam, aber unaufhaltsam nach vorne schiebt. Zunehmende Zugriffsmöglichkeiten auf südamerikanischen und afrikanische Rohstoffe, die sich unauffällig aus chinesischen Infrastrukturhilfen ergeben, bleiben weitgehend unter dem Radar der öffentlichen Aufmerksamkeit, stärken aber langsam und sicher die chinesische Position.

Rußland gerät stärker in eine Zwickmühle gegenüber China. Einerseits gemeinsamer Schulterschuß im Balkan mit Serbien, das traditioneller Freund der Russen ist und nun auch Freund der Chinesen. Andererseits Bedrohung im rohstoffreichen, aber menschenleeren Sibirien, in dem sich der chinesische Einfluß schleichend verstärkt. Insgesamt überwiegt aber die Kontraposition gegen die USA, dessen Tiefer Staat nicht von der Hetze gegen Rußland abläßt und die NATO als Hebel benutzt, eine Verbindung Europas mit Moskau zu hintertreiben und zu verhindern.

China wird sich irgendwann dem Westen und seinen Regeln über den Schutz geistigen Eigentums beugen. Dann nämlich, wenn China wie in alten Zeiten dem Rest der Welt in geistiger und technischer Hinsicht überlegen ist.

Chinas NS1.1 wird nicht nur auf anderen Innovationsfeldern Vorsprung erreichen sondern insbesondere auch im Bereich der Künstlichen Intelligenz. Der ehemalige Vorsprung von CIA und anderen westlichen Diensten wird einem Vorsprung der chinesischen Geheimdienste weichen, die sowohl in der digitalen wie auch der analogen Welt immer überlegener werden.

Übereinstimmen werden westlicher NS2.0 und chinesischer NS1.1 darin, daß die jeweiligen Eliten den dritten Stand, die Nutzmenschen, weitestgehend im Griff haben. Die Nutzmenschen werden dem zu melkenden Nutzvieh, den Milchkühen, immer ähnlicher. Sie werden beschützt, gefüttert und mit angenehmen Klängen beschallt. Wie Milchkühe, die bei Vivaldi und Mozart mehr Milch geben.

Freiheit, die als Slogan 1789 in Paris und 1989 in Berlin noch eine führende Rolle als Wert spielte, ist in beiden Welten, NS2.0 und NS1.1, immer mehr verblasst. Sie wird irgendwann interpretiert und gelehrt als die Freiheit, das freiwillig und gerne zu tun, was politisch korrekt ist, was konform ist. Opposition ist in beiden Welten weitestgehend verschwunden, weil die digitale Kontrolle und Führung umfassend geworden ist und keine echten oppositionellen Spielräume mehr offenläßt.

Ob die kleine oberste Kaste in NS2.0 und NS1.1 sich zunehmend arrangiert oder ob es zum Showdown kommt, macht einen wichtigen Unterschied aus, der über eine Milliarde Menschenleben betragen kann.

Außerhalb des NS1.1 wird es zu teilweise heftigen Krisen kommen, in deren Verlauf es sowohl bei zwischenstaatlichen Konflikten wie auch in Bürgerkriegen zu jeweils riesigen Verlusten an Menschenleben kommt. Ob es die Armen in Lima sind, denen kein Trinkwasser mehr mit den LKW geliefert werden kann oder ob es die Bauern in Asien sind, deren Felder vertrocknen, weil den Flüssen schon im Oberlauf alles Wasser entnommen wurde – es wird Unruhen mit Toten geben, mit vielen Toten. Und da, wo Atombomben sind, werden sie als letztes Mittel der Regierungen auch eingesetzt werden.



Auch das wird die relative Position des daran weitgehend unbeteiligten China stärken. Vielleicht tritt China auch als Retter auf, vielleicht begeben sich andere Völker unter den chinesischen Schirm und treten dabei auch dem NS1.1 bei, dessen Führung und Kontrolle bei der chinesischen Elite verbleibt.

Irgendwann wird dann der Zustand erreicht sein, in dem es der chinesischen Elite ziemlich egal sein kann, was in fernerer Teilen der Welt passiert, was die USA und ihr einst so mächtiger Tiefer Staat planen und welche Allianzen sie mit welchen Parasiten anderer NS2.0-Länder schließen oder nicht. Die ökonomische, ethische und emotionale Effizienz des chinesischen NS1.1 ist so viel höher, daß der Rest der Welt keine Chance haben wird. Das insbesondere dann, wenn China an der Tradition festhält, die Fähigsten an die Spitze des Managements im Staate zu setzen.

Dieser Zustand kann dann lange Zeit andauern, vielleicht sogar einige Jahrtausende. Er ist noch nicht der Optimalzustand der Organismuswerdung der Menschheit, aber er ist bereits nahe dran. Das Auswählen der Besten für die Führungselite nimmt einen wichtigen Einfluß auf die Entwicklung. Konzerne wie Facebook und Google wissen das und blasen ihren Leistungsträgern Zucker in jede Körperöffnung, schaffen ihnen Bürolandschaften, die eher an Ferienorte erinnern und zum Verweilen und Wohnen einladen. Würden die Konzerne vorangetrieben von solchen Kräften, welche die deutschen Schranzen an den Berliner Flughafen oder den Stuttgarter Bahnhof abstellten, wären die Konzerne unbekannt, aufgekauft oder tot. Das patriotische Ethos der chinesischen Elite bewirkt, daß es bei aller Korruption auf das Vorwärtkommen des Landes und damit des Volkes achtet und damit weitgehend auch der sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit dient. Das chinesische Reich wird im NS1.1 irgendwann wieder, noch besser als in alten Zeiten, in sich selbst und in seiner Überlegenheit gegenüber dem Rest der Welt ruhen.

B ist also das wahrscheinliche Szenario. Das hängt damit zusammen, daß weder der aggressive grüne Schickimicki-Sozialismus noch der nicht minder aggressive revitalisierte SED-Sozialismus, der nach der Revolution mal eben das eine Prozent der Reichen erschießen will, einen echten Beitrag für den dritten Stand leisten. Die SPD ist zu einer verschranzten Kaderpartei des Mittelmaßes verkommen, und die CDU hat es verlernt, aus einer christlichen Mitte heraus Politik zu führen und sich dem sozialistischen Bild angeschlossen. Sie alle tragen dazu bei, daß der deutsche NS2.0 ein immer blutleerer Staat geworden ist und bleibt.

Immerhin hat sich 2020 weltweit gezeigt, wie hoch die Dressurfähigkeit und das Konformitätspotential der Nutzmenschen und Parasiten sind. Bei Corona, das nur knapp ähnlich hohe Todeszahlen und Übersterblichkeiten produzierte wie die Grippewelle 2017/2018, haben die Einschränkungen der Freiheiten und Bürgerrechte kaum Protest hervorgerufen. Wenn Polizisten in Mannschaftswagen, Schulter an Schulter sitzend, per Lautsprecher Bürger aufforderten, größeren Abstand zu halten, weil sie sonst eingreifen müßten, dann hat das kaum Anstoß erregt. Und wenn sie dann tatsächlich ein'gegriffen' haben, Haut auf Haut, hat sich kaum jemand etwas dabei gedacht. Daß solche Einsätze die Polizei zu Parasiten degradieren, fällt den anderen Parasiten nicht auf und vielen Nutzmenschen auch nicht.

Es hat sich noch etwas gezeigt: Dafür, daß die Schranzen verlauten lassen, daß sie bedrohte Nutzmenschen vor dem Ertrinken in der Flut retten wollen, die sie selbst erzeugt haben, erhöhen diese Nutzmenschen die Zustimmungswerte.

„Die Menschen sind wie das liebe Vieh. Je mehr man sie milkt, umso anhänglicher werden sie“ sagte einst ein Viehhändler grinsend zu meinem Vater. Offenbar hat er recht. ‚Mundus vult decipi‘ – die Welt will betrogen werden, wußten schon die alten Römer.

Daß die Welt nicht einen freiheitlichen Weg hin zu ökonomischem, ethischem und emotionalem Reichtum nehmen wird, hängt also elementar mit dem moralischen Bankrott der Konformen des NS2.0 zusammen, ist dessen Folge. Auch daß die Parasiten der westlichen NS2.0-Welt mit aller Kraft das Aufkommen eines rettenden weißen Ritters zu verhindern suchen werden, bewirkt, daß die Menschenrechte und Freiheiten, ehemalige Ideale des Westens und seiner Ära der Aufklärung, zum Auslaufmodell werden. Die moralische Korruption des NS2.0 durch seine Konformen bewirkt am Ende, daß er belanglos wird.

Ausblick:

Damit, daß das Aufkommen eines Retters im NS2.0 durch die Konformen und ihren moralischen Bankrott unterbunden wird, ist die Menschheit aber noch nicht verloren. Die Geschichte ist ein geduldiger Lehrmeister und präsentiert die Lektionen, bis sie gelernt sind.

Irgendwann kann es im chinesischen NS1.1 dazu kommen, daß die Künstliche Intelligenz auch zur optimierten Planung der staatlichen Prozesse eingesetzt wird. Dann wird es auch dazu kommen, daß man die drei Dimensionen der Wertschöpfung erkennen und optimieren wird. Von Bhutan mag man übernehmen, das Glück der Bürger als Staatsziel zu führen. Mit moderner Technologie mag man, auch über Messung der Herzkohärenz, den Glückszustand der Bürger ermitteln und dessen Entwicklung objektiv messen können. Und man wird dann irgendwann auch das vierte Gebot, den systemischen Imperativ in die Künstliche Intelligenz eingeben. Damit wird dann der Unterschied zwischen der privilegierten Elite des NS1.1 und den Nutzmenschen verschwinden. Der erste Stand und der zweite Stand werden verschwinden; sie werden sich auflösen und im Dritten Stand aufgehen.

Das ist das Initial zur Organismuswerdung der Menschheit – der Organismuswerdung, die das Schicksal einer jeden intelligenten Zivilisation ist.

Damit wird dann das erreicht werden, was die Kirche als ihr Ziel im Katechismus verkündet hat und das durch den moralischen Bankrott ihres Führungspersonals bisher hintertrieben wurde. Das Ziel: Ein Leib werden in Christo. Die Menschen achten und dienen einander in Liebe und Respekt. So, wie die Leberzelle der Retina-Zelle im Auge die Glukose liefert, welche diese braucht, um diesen Text zu lesen, und das tut die Leberzelle bedingungslos, ohne vorab mit der Retina-Zelle über die Anlieferung von Glukose zu verhandeln.

Der Organismus zeichnet sich aus durch das Wechselspiel von Identität und Gemeinsamkeit. Ohne die unterschiedlichen Identitäten von Augen- und Leberzelle wäre kein lebensstüchtiger Organismus zu bilden.

Daraus, daß Herr Owambu aus dem Kongo und Herr Müller aus Deutschland einander ähnlicher sind in ihren Identitäten und Bedürfnissen und Fähigkeiten als die Augen- und die Leberzelle eines beliebigen Herrn Schulze, und daraus, daß diese Augenzelle und die Leberzelle trotz ihrer großen Unterschiedlichkeit den gleichen Gensatz, die identische DNA haben, daraus werden die Menschen irgendwann Schlußfolgerungen zu ziehen gelernt haben.

Faschismus oder der heutige ausgeprägte antigermanische Rassismus werden, falls sie überhaupt noch bekannt sein sollten, eher niedlich erscheinen. Konzepte der unbedingt erforderlichen Durchrassung der Menschheit, wie sie in den NWO-Eliten kursieren, werden dann vielleicht so exotisch wirken, wie es heute die einstmals streitig von einer Elite diskutierte Frage war, wie viele Engel wohl auf einer Nadelspitze Platz finden mögen.

## Nachwort

Viele denken, die Entwicklung des Menschen sei im Wesentlichen abgeschlossen. Doch es hat gerade erst begonnen, anzufangen.

Auf einer grundsätzlichen Ebene wissen wir nicht was Zeit ist. Und wir wissen nicht, was Raum ist. Und viele wissen nicht, daß wir auch nicht wissen, was Identität ist.

Im projektiven Abschluß unendlicher affiner Räume hat die Mathematik seit über 150 Jahren ein Modell für das, was durch die Vertreibung von Adam und Eva aus dem Paradies symbolisiert wird: Unsere Geworfenheit in eine Welt der Polarität, in der es oben gibt und unten, gut und böse. Wenn man dieser Welt auf eine bestimmte Weise mathematisch exakt 0% hinzufügt, dann erhält man eine Welt, die vollkommen symmetrisch ist. Wenn Sie in ihr ein gültiges Theorem haben und vertauschen die Begriffe Punkt und Gerade, dann haben Sie wieder ein gültiges Theorem. Und wenn Sie nun zwei Fotos machen, eines aus dem Jammertal und eines aus dem Paradies, dann können Sie diese nicht auseinanderhalten, sie unterscheiden sich um exakt 0%.

Eine Theologie, die sich nicht darum kümmert sondern darum, ob Priester heiraten dürfen, richtet sich damit selbst.

In der (wieder) erweiterten Welt würde sich vieles relativieren und / oder transzendieren, auch Moral, und damit auch ein moralischer Bankrott.

Wenn man davon ausgeht, daß in der Welt sich alles ändert, überall und ständig, dann läßt sich zeigen, daß Gott existiert, und er läßt sich dem Geist sichtbar machen. Und wenn man das tut, wird das, was sich zu erkennen gibt, in unserer Sprache vielleicht am treffendsten bezeichnet mit ‚Licht und Wahrheit‘. Weitaus größer als jede Botschaft, die Menschen je gepredigt worden ist, je mit Sprache gegeben werden konnte.

Nichts in unserem Universum ist Materie, so wie sie sich Newton noch gedacht hat, und vielleicht auch Einstein. Unser Universum ist ein Geist-, Energie- und Schwingungsphänomen.

Wir wissen, daß in gewisser Hinsicht unser Universum unermesslich groß ist. Und wir wissen, daß in gewisser Hinsicht unser Universum unermesslich klein ist. Und wir wissen, daß es beides gleichzeitig ist. Und wir verstehen nicht einmal ansatzweise, wie das beides zusammengeht.

Wenn wir auch zu wissen meinen, daß die Welt aus einem Geist ist, so wissen wir doch nicht, was dieser Geist eigentlich sei - außer vielleicht: der Ursprung von allem.

Und wenn wir dann irgendwann erkennen, daß der Geist nicht wie eine Musik ist, die wir mit unseren Hirnen erzeugen, sondern eher wie eine Musik, welche das All ausfüllt, von Anbeginn, eine Musik, auf die sich ein gutes Hirn einzustellen vermag wie ein gutes Radio, mag auch das uns ach so kluge Menschen bescheidener machen. Zumal das doch offenbar bereits formloser Schleim vermag und damit zu verblüffender Intelligenzleistung fähig ist.

Und so könnte es dann sein, daß auf dem Weg zu ihrer Organismuswerdung die Menschheit nicht nur zur Einheit mit sich selbst findet, sondern auch zur Einheit mit Allem.

Was auch immer das sei.

